

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

22. September 2022 • 30. Jahrgang

Erste Baumpatenschaften abgeschlossen

Projekt für mehr Grün in der Gemeinde kommt gut an – Anwohner sind motiviert

» Das von der Gemeindevertretung initiierte Projekt für Baumpatenschaften wird gut angenommen: „Bis Anfang September haben wir schon 24 Anträge von Anwohnern erhalten, die in ihrem eigenen Garten Bäume pflanzen möchten“, berichtet der zuständige Verwaltungsmitarbeiter Sven Gawenda. Nach gründlicher Prüfung aller Voraussetzungen wurden bereits zwölf Anträge genehmigt mit voraussichtlich 27 zu pflanzenden Bäumen.

Aus seiner Sicht komme die Idee für mehr Grün in Fredersdorf-Vogelsdorf bei den Bürgern gut an. „Wir erhalten viele telefonische Anfragen“, sagt Sven Gawenda. Wenn die Interessenten einen formlosen Antrag eingereicht haben und der von der Verwaltung genehmigt wurde, dürfen sie sich selbst ihr neues Grün – für die Baumarten gibt es eine Musterliste – kaufen.

Vorgegeben sind ebenso Pflanzqualitäten: So muss der Stammumfang beispielsweise acht bis zehn Zentimeter betragen. Wurde der Baum dann im eigenen Garten gepflanzt, ist von den Beteiligten die Originalrechnung samt aussagekräftigem Foto und eine Lageskizze in der Verwaltung einzureichen. „Die maximale Förderung pro Baum und Pflanzung beträgt 400 Euro netto“, betont der Mitarbeiter. Und ergänzt: „Der Baum bleibt im Eigentum des Paten, der auch vollständig für die Verkehrssicherung zuständig ist.“

Zu den ersten Baumpaten in Fredersdorf-Vogelsdorf gehören Familie Kettler aus Fredersdorf-Nord sowie Harald Samrowski-Strasser aus Fredersdorf-Süd. „Das Projekt finden wir super – eine tolle Idee für mehr Grün in unserer Gemeinde“, sagt Madlen Kettler. Aus der Zeitung erfuhr sie von dieser Möglich-



Harald Samrowski-Strasser aus Fredersdorf-Süd kümmert sich jetzt um die beiden Straßenbäume (Eschenahorn) vor seinem Grundstück.

keit, war sofort begeistert – habe allerdings kurz überlegt, wo vielleicht der Haken sei – berichtet die Mutter von zwei Kindern.

Nach einem Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter waren aber alle Zweifel ausgeräumt.

Inzwischen steht der neue Sauerstoffspender im Vorgarten an der Bruchmühler Straße: ein ansehnlicher Kugeltrompetenbaum. „Voriges Jahr haben wir uns genauso einen auf eigene Kosten zugelegt. Weil er uns gefällt, war schnell klar, so ein Exemplar soll es sein“, erzählt die Fredersdorferin.

Die bisher von den Antragstellern favorisierten Arten sind sehr unter-



Familie Kettler aus Fredersdorf-Nord freut sich über ihren Kugeltrompetenbaum, der jetzt im Vorgarten wächst.

schiedlich. So wollen sie unter anderem eine Blumenesche, einen Eisenholzbaum, Esskastanien oder einen Amberbaum sowie verschiedene Obstsorten pflanzen. „Wie gesagt, genehmigt wird nur das, was auf unserer Liste steht“, macht Sven Gawenda noch einmal deutlich. Nicht förderfähig sei beispielsweise die Abrechnung von behördlich festgelegten Pflanzungen – aus einer Baugenehmigung oder einem Bebauungsplan. „Dass wir drei Wochen nach Bekanntgabe des Projektes schon so viele Anträge und Nachfragen erhalten haben, zeigt doch, dass wir die Bürger für mehr Grün motivieren können“, freut

Fotos (2): Steffi Bey

sich der Mitarbeiter. Zudem sei es der Verwaltung gelungen, das gesamte Verfahren gut vorzubereiten. Wie berichtet, gibt es noch eine zweite Möglichkeit, Baumpatenschaften zu übernehmen: für Straßenbäume. Die Paten sollen „ihren“ Baum vor allem bei anhaltender Trockenheit wässern. „Eine Aufwandsentschädigung gibt es nicht“, sagt Sven Gawenda. Verkehrssicherungspflichtig seien die Paten nicht, dürfen aber auf eigene Gefahr Stamm- und Stockastriebe bis zu zwei Meter Höhe entfernen.

Harald Samrowski-Strasser aus der Schubertstraße hat sich für diese Art der Patenschaft entschieden. Jetzt kümmert er sich ganz offiziell um die beiden Eschenahornbäume vor seinem Grundstück. Er gießt sie und beseitigt im Herbst das Laub. „Sie sehen nicht nur schön aus, sondern bereichern das Umfeld“, macht der Fredersdorfer deutlich. Er würde es gut finden, wenn noch mehr Einheimische seinem Beispiel folgen. Auch ein Baumpatenschafts-Schild möchte er sich von der Gemeinde geben lassen.

Fest steht bereits jetzt: Nach etwa einem Jahr will die Verwaltung das Projekt auswerten und gegebenenfalls nachbessern. „Finanziert wird es aus sogenannten Mitteln von Selbstverpflichtungen für Nachpflanzungen – zur Verfügung stehen rund 280.000 Euro“, informiert Sven Gawenda.

(bey)

INFO

Infos zum Thema Baumpatenschaften sind bei Sven Gawenda, Telefon: 033439835-351 erhältlich. Fragen und formlose Anmeldungen nimmt er unter E-Mail: s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de entgegen.

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

wieder eine ganze Seite Bürgermeisterkolumne? – Regelmäßige Leser wissen: Eine Mehrheit der Gemeindevertreter hatte beschlossen, den Raum für diese Kolumne auf weniger als die Hälfte zu kürzen. Ich hatte diesen Beschluss der Kommunalaufsicht zur rechtlichen Prüfung vorgelegt, wodurch der Beschluss bis zur Entscheidung des Landkreises nicht umzusetzen ist. Des „lieben Friedens willen“ hatte ich mich freiwillig auf den stark gekürzten Umfang beschränkt, allerdings in Erwartung, dass die Entscheidung innerhalb von drei Monaten erfolgt. Aufgrund von Formalien ist inzwischen ein halbes Jahr vergangen und die Entscheidung der Kommunalaufsicht ist noch nicht in Sicht. Gleichzeitig haben mir sehr viele Bürgerinnen und Bürger mitgeteilt, dass sie hier wieder umfangreicher informiert werden wollen. Deshalb bis auf Weiteres wieder eine ganze Seite.

Lange Umwege für KFZ

Das „Mehr an Platz“ möchte ich erst einmal nutzen, um das Thema aufzugreifen, das aktuell in der Gemeinde am meisten diskutiert wird. Fangen wir mal mit der guten Nachricht an: Die Ortsausfahrt Fredersdorf-Nord Richtung L33/Ortsumfahrung Altlandsberg soll in wenigen Tagen wieder öffnen.

Damit bin ich aber auch gleich bei den schlechten Nachrichten: Wie vorgesehen wird der Bau der Platanenstraße im ersten Bauabschnitt zwischen Bahnübergang und der Karl-Marx-Straße noch bis in den Dezember hinein dauern. Vor rund acht Wochen hat uns der Landesbetrieb Straßenwesen informiert, dass er die Lindenstraße in Petershagen gegenüber der ursprünglichen Planung auf Herbst dieses Jahres vorzieht und der Bahnübergang dort auch geschlossen werden muss. Die Baumaßnahme soll Ende September beginnen und circa vier Monate dauern. Von Ende September bis in den Dezember hinein werden deshalb Autofahrer, die von der Nord- auf die Südseite der S-Bahn-Schienen oder andersherum wollen, einen weiten Umweg über die Übergänge in Neuenhagen oder Petershagen nehmen müssen.

Natürlich haben wir versucht, auf den Landesbetrieb einzuwirken, eine Doppelsperre der beiden Bahnübergänge durch Verlegen seiner Baumaßnahme auf die Zeit, wenn unser Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße wieder offen sind, zu vermeiden. Der Landesbetrieb blieb hier aber bei seinem Zeitplan und wir haben leider kein „Vetorecht“.

Untertunnelung nötig?

Im Dezember wird nach heutigem Stand der Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße wieder offen sein. Für viele Bürgerinnen und Bürger wird das Warten an den oft sehr lange verschlossenen Schranken dann wieder ein Thema sein. Wenn voraussichtlich Ende dieses Jahrzehnts dann der Zehn-Minuten-Takt der S-Bahn eingeführt wird und die Regionalbahn alle 30 Minuten fährt, werden die Schranken noch viel öfter und länger schließen als derzeit. Um diese Situation zu vermeiden war bereits im letzten Jahr eine Studie erstellt worden, ob eine schrankenfreie Lösung möglich ist. Mit Erfolg auf die Machbarkeit hin untersucht wurde daraufhin eine Unterführung der Lindenallee/Platanenstraße unter den Gleisen hindurch, was die Regellösung der Bahn bei allen schrankenfreien Umbauten ist.

Nun kam in der Gemeindevertretung das Thema wieder in die Diskussion. Was mich dabei überraschte, war, dass nun in Frage gestellt wurde, ob eine schrankenlose Lösung an der Stelle überhaupt notwendig sei. Das Mehr an Schließzeiten würde verkehrsberuhigend für den Ort wirken und sollte angenommen werden, war zu hören.

Man könne doch eine Umgehungsstraße von der Altlandsberger Chaussee westlich der vorhandenen Wohnbebauung über Wald, Feld und Wiesen sowie die Bahngleise auch auf Neuenhagener Gemeindegebiet bis zur Bollendorfer Allee ziehen, meinten andere. Oder könne man nicht die Bahnübergänge Lindenallee/Platanenstraße bei uns und den Übergang Lindenstraße/Bruchmühler Straße in Petershagen schließen und stattdessen östlich der Fußgängerbrücke von der Altlandsberger Chaussee in Fredersdorf-Nord eine Straßenbrücke bis zur Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd bauen?

Ihre Meinung gefragt

Für den Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzeptes einigte man sich schließlich auf die Kompromissformel „Herstellung einer kreuzungsfreien Querung der Bahntrasse im Gemeindegebiet“. Welche Lösung bei der Verkehrsführung Sie bevorzugen, aber auch welche langfristigen Entwicklungen in der Gemeinde Sie sonst wünschen, können Sie im Rahmen der sogenannten Auslage des Gemeindeentwicklungskonzeptes den Gemeindevertretern, der Verwaltung und mir mitteilen. Informationen dazu finden Sie auf Seite 19 dieser Ausgabe.

Auf Krise vorbereitet

Die steigenden Energiepreise sind auch für die Gemeinde derzeit ein wichtiges Thema. Zahlreiche Vorschläge zur Einsparung

von Energie werden derzeit in der Verwaltung und mit den Nutzern der Gebäude, also den Kitas, Schulen und Vereinen diskutiert.

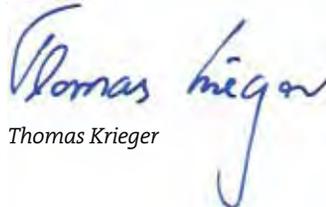
Gleichzeitig denken wir auch den Fall vor, was passiert, wenn die Gaszufuhr tatsächlich unterbrochen sein sollte. Viele von uns werden den Ausfall der Heizung noch mit Holzkaminen auffangen können. Aber was ist mit den Menschen, die keinen Kamin oder Ofen in der Wohnung haben? Ich hoffe darauf, dass in einer solchen Notsituation die Nachbarschaft in unserer Gemeinde funktioniert und die Hauseigentümer mit Kamin ihr Haus für die Nachbarn ohne Kamin öffnen. Wir als Gemeinde werden unsere Hilfsanstrengungen auf diejenigen beispielsweise in Seniorenheimen konzentrieren müssen, die von der Nachbarschaft nicht aufgenommen werden können.

Auch für einen längeren Stromausfall bereiten wir uns vor. Die Folgen davon werden noch viel gravierender ausfallen als eine Unterbrechung der Gasversorgung. Deshalb sollte jeder die Empfehlungen des Bundesamtes für Katastrophenhilfe kennen und umsetzen. Mehr dazu finden Sie auf der Seite 26 dieser Ausgabe.

Trotzdem Weihnachten

Trotz der Sorgen um die Energieversorgung sollten wir uns freuen dürfen. Unsere LED-Weihnachtssterne, die nur sehr wenig Energie benötigen, werden in der Adventszeit wieder in den Straßen leuchten. Wer beitragen möchte, dass noch mehr Sterne als im letzten Jahr leuchten, findet auf der Seite 23 Informationen dazu.

Thr



Thomas Krieger



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Nachruf für Brigitta Bornemann

„Gute Seele“ der Ortsgruppe der Volkssolidarität ist für immer gegangen

» Brigitta Bornemann ist am 10. August im Alter von 86 Jahren gestorben. „Tief betroffen haben wir die Nachricht vom Tod unserer Gitta – wie sie von den meisten liebevoll genannt wurde – aufgenommen“, sagt Gunhild Grimm, Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf.

Seit 1994 war Brigitte Bornemann in der Ortsgruppe der Volkssolidarität aktiv. Von Anfang an bis zu dem Zeitpunkt, wo die Kraft nicht mehr reichte, war sie laut der Vorsitzenden nicht nur einfach ein Mitglied, sondern setzte mit ihrer Arbeit Maßstäbe. Sie initiierte viele Veranstaltungen zu den Klubnachmittagen und sorgte mit Mitstreiterinnen stets für das leibliche Wohl bei Kaffee und Kuchen. „Unvergessen sind die unzähligen Blumensträuße, die sie für die Geburtstagsjubilare des Monats besorgte und überreichte. Stets konnte sich unser langjähriger ehemaliger Vorsitzender Walter Neuber darauf verlassen, dass Git-



Foto: privat

ta etwas Neues einfiel. So gehen die Gründungen der ‚IG Rückenschule‘ und der Tanzgruppe ‚Die Lustigen Bandscheiben‘ auf ihre Initiative zurück“, berichtet Gunhild Grimm.

Durch Frau Bornemann seien auch Kontakte zur Fred-Vogel-Grundschule und zur Kita „Wasserflöhe“ aufgebaut worden. Zu Weihnachtsfeiern oder bei anderen Anlässen erfreuten Kinder aus diesen Einrichtungen die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität oft mit kleinen Programmen oder luden in die Kulturscheune zu Theateraufführungen ein.

„Faschings- und Weihnachtsfeiern waren durch Gittas‘ tatkräftiges Wirken immer wunderschöne Höhepunkte in unserem Vereinsleben“, erinnert die Vorsitzende. „Liebe Gitta, wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren, indem wir deine Arbeit für die Ortsgruppe der Volkssolidarität in deinem Sinne fortführen“, betont Gunhild Grimm.

In Memoriam Kantorin Regina Wyrwich

Langjährige Mitarbeiterin der Evangelischen Gemeinde verstorben

» Am 4. August verstarb die langjährige Mitarbeiterin der Evangelischen Gemeinde Regina Wyrwich. Regina Wyrwich war überaus präsent. Sie lässt die Menschen mit einer Fülle von vielfältigen Erinnerungen an sie zurück.

Am 1. Februar 1976 begann Regina Wyrwichs Dienst in den Gemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf. Ihre Doppelqualifikation als Kantorin und Katechetin, Kantorkatechetin genannt, erwies sich für die Gemeinden als überaus segensreich. Sie lud Vorschulkinder und Schulkinder ein und begeisterte diese durch gemeinsames Singen, durch ihre Gabe, Geschichten zu erzählen, die jährlichen Krippenspiele und manches Musical. Mit der Leitung des Siedlerchores des VKSK war Regina Wyrwich auch außerhalb der Kirchengemeinde aktiv.

Sie gründete einen Kleinstkinderchor und leitete den heute noch existenten Fredersdorfer Kirchenchor. Sommermusiken, auch in den Nachbargemeinden, die chormusi-

kalische Gestaltung von Gottesdiensten zu den Festen, die Weihnachtsmusik im Kerzenschein und vieles mehr gehörten zu den jährlichen Höhepunkten. Nicht zuletzt

begleitete sie an der Orgel die sonntäglichen Gottesdienste. Dank ihres Engagements blühte nicht nur die Musik in der Kirchengemeinde auf. Sie liebte biblische Geschich-

ten, Märchen und Erzählungen und konnte Kinder zum Krippenspiel und Theateraufführungen begeistern. Als Ruheständlerin war Regina Wyrwich mit Freude in der Laienspielgruppe „Theaterkreis Traumland e. V.“ aktiv.

Die Musik blieb ihre Passion bis weit ins hohe Alter hinein. Oft und gern begleitete Regina Wyrwich noch im Ruhestand seit dem Jahr 2000 Gottesdienste und Konzerte, probte Krippenspiele und gestaltete Gemeindefeste mit. Bis ins hohe Alter. Auch dann noch, als die Last ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigungen groß wurde.

Mit 84 Jahren ist sie nun gestorben. Am 2. September fanden Abschiedsfeier und Beisetzung in Fredersdorf statt. Pfarrerin Thekla Knuth erinnerte wunderbar an das Leben der Verstorbenen.

Zurück bleiben die Trauernden mit dankbaren Erinnerungen.

*Im Namen des Gemeindekirchenrates
und der Mitarbeiterschaft,
Pfarrer Rainer Berkholz*



Foto: Ulrich Daut

AUS DER GEMEINDE

Stände, Speisen und Auftritte

Lob und Kritik für das diesjährige Brückenfest

» Der Andrang war groß – das Programm abwechslungsreich. Auch beim diesjährigen Brückenfest kamen die Besucher zwei Tage lang auf ihre Kosten. „Es wurde zusehends voller und abends standen die Gäste dicht an dicht vor der Bühne“, sagt Ilka Klaus. Die Mitarbeiterin der Verwaltung hielt wieder die organisatorischen Fäden des traditionellen Festes in der Hand.

Auf dem Parkplatz an der Südseite des Bahnhofs Fredersdorf gab es rund 40 Stände. Ortsansässige Vereine präsentierten sich, auch Kitas, die Ortsgruppe der Volkssolidarität und die Landeskirchliche Gemeinschaft Fredersdorf. „Wir wollen Interessierten zeigen, was es in unserem Verein für sportliche Möglichkeiten gibt“, sagt Sascha Geisler, Vorstandsvorsitzender der IHC Märkische Löwen. So werde beispielsweise das Lauftraining für Mädchen und Jungen ab fünf Jahre sehr gut angenommen. Außerdem



Rockiger Auftritt der Schülerband „Happy Minors“.

Fotos (3): Steffi Bey

stellen aktive Mitglieder gerade eine Frauenmannschaft auf. Zuschauer oder Mitwirkende sind beim Inline-Skater-Hockey-Training willkommen: „Wer möchte –

Kinder und Erwachsene – können gerne dienstags ab 18 Uhr in der Vierjahreszeiten-Grundschule, vorbeikommen“, lädt der Vorsitzende ein.

Am Stand der Kitas und Horte gab es viele Gespräche mit Besuchern und die Kleinen konnten basteln und bauen. In den Gängen wurde jede Menge



Informationen zum Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) gaben Annette Hartfiel (l.) von der Gruppe Planwerk sowie Philipp Schüller und Jenifer Jaeke aus der Verwaltung.



Erstmals mit einem Stand dabei: Petra Stürz aus Fredersdorf bot viel Selbstgestricktes an.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei den Sponsoren des diesjährigen Brückenfestes:



e.dis Netzwerke GmbH

VSTR AG Rodewisch

punctum – Die Werbemacher

Malerbetrieb Zeidler

my & you Dekoration

Deutsche Vermögensberatung
Brunhilde Meissner



AUS DER GEMEINDE

zum Essen und Trinken verkauft: Deftiges, Süßes, Außergewöhnliches. Erstmals dabei waren unter anderem Jidka und Elizka mit ihren selbstgemachten „Trdelnik“. Das Hefeteiggebäck nach altem böhmischen Rezept mit Karamell, Nüssen, Mandeln und Zimt wurde von vielen Gästen probiert und gelobt. „Toll, dass man auf dem Fest jedes Jahr andere Sachen kosten kann“, freute sich Familie Hank.

Auch für Petra Stürz war es eine Premiere. Die Fredersdorferin bot an ihrem Stand handgearbeitete Strickwaren an und arbeitete am Spinnrad.

Gut angenommen wurden die Bürgerprechstunden von Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). „Die Themenpalette reichte von einer Ausweitung der Busfahrten auf Samstag über Verkehrsberuhigung und Straßenschäden bis zu unzureichender Baustellenräumung und Auseinandersetzungen mit Vermietern“, berichtet der Rathauschef.

Großen Anklang fand ebenso das abwechslungsreiche Bühnenprogramm. Dazu gehörten Auftritte der Einradtruppe und der Märkischen Löwen, es gab außerdem Darbietungen der Budowelt und des TanzSportVereins. Die Schülerbands „Happy Minors“ und „Neue Sterne“ sorgten ebenfalls für gute Stimmung. Das Abendprogramm mit der 90er-Jahre Party und Star-gast „Dante Thomas“ kam beim Großteil der Gäste gut an.

Kritik gab es am Sicherheitskonzept während des Abendprogramms. „Wir werten die Anregungen und Hinweise aus und werden die gesamte Veranstaltung neu ausschreiben“, kündigt Thomas Krieger an. Der aktuelle Vertrag mit „Jüttner Entertainment“ laufe aus. Und er betont: „Ich bin mit dem Ablauf des diesjährigen Brückenfestes zufrieden, so wie die Mehrheit der Besucher.“ Entschieden werden müsse außerdem für künftige Feste, ob es weiterhin Parteien-Stände geben soll. „Entweder dürfen sich alle präsentieren – oder keiner“, so die Meinung des Gemeindechefs.

Bei der diesjährigen Tombola kamen 2.811,10 Euro zusammen. Ortsansässige Unternehmen hatten wieder Sachpreise gespendet.

„Vier Projekt-Bewerbungen gab es im Vorfeld für den Erlös“, berichtet Ilka Klaus. Der Förderverein der Kita Wasserlöwe erhält für ihre „Hüpfburg“ den Zuschlag von 400 Euro. „Der Rest des Geldes wird an die teilnehmenden Vereine, Kitas und Horte sowie kirchliche Einrichtungen und die FFW anteilig aufgeteilt“, erklärt die Verwaltungsmitarbeiterin.

Das Los für den Tombola-Hauptgewinn hatte die achtjährige Leonie Penelopé Machulik gezogen. „Die Freude ist bei uns natürlich sehr groß und ganz toll fand ich, dass alle, die um uns herumstanden, sich für meine Tochter mitgefremt haben“, sagt Riccarda Machulik aus Fredersdorf. (bey)



Foto: Riccarda Machulik

Das Los für den Tombola-Hauptgewinn zog die achtjährige Leonie Penelopé Machulik aus Fredersdorf.



Premiere: Jidka und Elizka fertigten leckeres Hefeteiggebäck „Trdelnik“.



Am Nabu-Stand: Ralf Haida (r.) gab einem Besucher Tipps für Trockenpflanzen im Garten.



Jedes Jahr dabei: Mitglieder des Inline-Skater-Hockey-Vereins IHC Märkische Löwen.

Fotos (3): Steffi Bey

AUS DER GEMEINDE

Schnüffelteppich zum Spielen

Bei „dankbarf“ gibt es gesunde Kost für Vierbeiner und individuelle Beratung

» Es hat sich herumgesprochen, dass es in der Schöneicher Allee 1 einen besonderen Laden gibt, in dem sich Mensch und Tier wohlfühlen: Wer zu „dankbarf“ geht, kann für seinen Vierbeiner nicht nur artgerechtes, natürliches und gesundes Futter kaufen, sondern wird auch persönlich und individuell beraten. „Wir arbeiten ganzheitlich“, betont Melanie Mikosch-Lüttig. Gemeinsam mit ihrem Mann Kevin Lüttig eröffnete sie vor fünf Jahren in Fredersdorf-Süd das Geschäft.

„Das hat sich so ergeben“, sagt die 42-Jährige, die vor ihrer Selbstständigkeit als Betriebswirtin und Eventmanagerin beschäftigt war. Immer wenn das Paar mit ihren beiden Hunden spazieren ging, wurde es von anderen Hundehaltern auf das Aussehen ihre Tiere angesprochen. „Oft bewunderten die anderen das glänzende Fell“, sagt die Chefin. „Dann haben wir erzählt, was wir füttern und irgendwann entstand die Idee, etwas Eigenes mit gesunder Ernährung für Hunde und Katzen zu machen“, berichtet die sportliche Vogelsdorferin.

2017 mieteten sie den Raum, Kevin baute aus Paletten Regale und einen Tresen und mit rund 100 Artikeln ging es an den Start. „Mittlerweile bieten wir rund 400 Artikel an“, sagt Melanie.

Die Produkte sind übersichtlich sortiert, am Rand stehen gefüllte Kühltruhen und in der Mitte eine SnackBar. Dort ist Probieren erlaubt und das Mit-in-den-Laden-Bringen der Vierbeiner ausdrücklich erwünscht.

Zum Sortiment gehören verschiedene tiefgekühlte Fleisch- und Fischarten, natürliche Leckereien und Nahrungsergänzungen sowie Vitapilz-Kräutermischungen und eine kleine Naturapotheke. Trockenfutter findet man bei „dank-



Melanie Mikosch-Lüttig und Kevin Lüttig stehen hinter der Theke in ihrem Geschäft mit artgerechter Ernährung für Hunde und Katzen.



Modernes Ambiente aus selbstgebauten Regalen – bei „dankbarf“ an der Schöneicher Allee können sich Mensch und Tier wohlfühlen.

barf“ nicht. „Die Tiefkühlkost enthält keine Konservierungs- oder künstlichen Zusatzstoffe sowie weder Farb- noch Geschmacksstoffe“, macht Melanie Mikosch-Lüttig deutlich. Weiterer Vorteil: Die Kost kann individuell portioniert werden. „Alles, was wir anbieten, füttern wir auch unseren eigenen Hunden“, betont das Paar.

Doch der wohl größte Unterschied

zu anderen Hunde- und Katzenfutter-Läden ist die individuelle Beratung, die die Firmenchefin durchführt. Auf Wunsch und nach Terminvereinbarung werden die Tiere gewogen, es gibt ein ausführliches Gespräch mit den Hunde- und Katzenhaltern samt Anamnese und anschließend stellt die ausgebildete Ernährungs-, Tierheilpraktikerin und Tierphysiotherapeutin einen

individuellen Futterplan auf. Je nach Alter, Gewicht und Gesundheitszustand ergeben sich die Rationen. „14 Tage lang können die Kunden das dann mit ihren Vierbeinern probieren – wir unterstützen sie dabei, geben Ratschläge und nehmen sie praktisch an die Hand“, sagt Melanie Mikosch-Lüttig. Auffällig sei, dass das Paar immer mehr mit kranken Hunden konfrontiert werde. „Aber wir können helfen“, betonen beide. So arbeitet sie mit der Tierarztpraxis am Bötzsee zusammen, verweist dorthin, wenn beispielsweise ein großes Blutbild gemacht werden muss. „Das Tolle ist – Naturheilkundler und Schulmediziner begegnen sich auf Augenhöhe“, freut sich die Fachfrau.

Gerne würde die engagierte Unternehmerin auch therapeutisch mit den Tieren arbeiten. Aber dafür sind der Laden samt Minibüro an der Schöneicher Allee zu klein. Deshalb ist sie auf der Suche nach größeren Räumen im Ort.

Dass Melanie Mikosch-Lüttig ihre Arbeit mit Herzblut macht und viel weiß, merken die Kunden sofort. Aber das reicht der zielstrebigem Vogelsdorferin nicht und deshalb macht sie noch eine Ayurveda-Ausbildung für Vierbeiner.

Seit mehreren Jahren unterstützt sie mit ihrem Mann ein Projekt für kranke Hunde in Griechenland. Voriges Jahr brachten viele Kunden vor allem Sachspenden ins Geschäft. 2022 steht im Laden eine Dose für Geldspenden. „Wie wollen den gesammelten Betrag nach Thessaloniki schicken“, sagt die Chefin.

(bey)

INFO

Infos und Termine für Beratungsgespräche unter Telefon: 033439-12 89 64.

ANZEIGE



AUTOHAUS
Dahlmann e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg
Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de



ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

AUS DER GEMEINDE

Maler und Sonnenbeobachter

Das Lebenswerk von Hans Pietsch – aktuelle Ausstellung im Rathaus

» Er hat das Ortswappen für Fredersdorf-Vogelsdorf entworfen, gestaltete das Logo des Heimatvereins, leitete unter anderem die Arbeitsgruppe „Astronomie“ an der Fredersdorfer Oberschule und malte leidenschaftlich gern: Hans Pietsch ist inzwischen 85 Jahre alt, lebt mit seiner Lebensgefährtin in Strausberg und hat seine umfangreiche Bildersammlung dem Heimatverein geschenkt. „Wir fühlen uns geehrt und sind sehr glücklich darüber“, sagt Vorsitzende Hannelore Korth. Mit dieser großzügigen Gabe erhalte der Verein die Möglichkeit, Bilder zu verkaufen oder zu versteigern. „Der Erlös steht dann für die Arbeit im Sinne der Vereinssetzung zur Verfügung.“

Bis Anfang Dezember sind im Rathausneubau 50 künstlerische Arbeiten von Hans Pietsch zu sehen. Ausgewählt wurden sie von Mitgliedern des Heimatvereins und der Mal- und Zeichengruppe Art. Nach welchen Kriterien dabei vorgegangen wurde erklärt Karin Bethin: „Zunächst teilten wir die Werke in Genres und suchten sie danach aus“, so die Leiterin der Zeichengruppe. Die Besucher bekommen jetzt einen Einblick in die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten des Hobbykünstlers.

Hans Pietsch malte nicht nur Porträts, Stilleben, Landschaften oder Akte, sondern drückte mit seinen Werken auch gesellschaftspolitische Themen aus. „Mich beeindruckten besonders zwei Bilder, die in der Wendezeit entstanden“, sagt Hannelore Korth: In einem Graphit-Bild auf braunem Papier stellt er beispielsweise den Machtkampf



Der Künstler vor seinem Bild „Selbstporträt und Sonnenbeobachter“



Das Original von Hans Pietsch: 1994 wurde das von ihm gestaltete Ortswappen Fredersdorf-Vogelsdorf rechtskräftig eingeführt.

beider Systeme dar und schreibt darunter: „Wie geht's weiter?“ Auch „der Mensch, der nur noch am Computer sitzt und nicht mehr die Welt sieht“ spiegelte anschaulich die Verhältnisse wieder.

Der Künstler, der Anfang September bei der Ausstellungseröffnung dabei war, ist zufrieden mit der Präsentation seiner Werke und betont: „Ich habe immer für mich selbst gemalt und wollte nie schöne Bilder schaffen.“

Viele Arbeiten, die vor langer Zeit entstanden, sind wieder hochaktuell: Unter anderem vier Bilder, die er anlässlich des Kosovo-Krieges malte. Zur Vernissage kamen viele Wegbegleiter von Hans Pietsch. Die Vogelsdorferin Gabriele Schieche beispielsweise, die es „wichtig findet, dass sein Lebenswerk vielen Menschen zugänglich gemacht wird.“

Fotos: Steffi Bey

Heike Peter aus Liebenhof war sichtlich überrascht: „Eine tolle Ausstellung ist das – bis zur Einladung wusste ich nicht, dass Hans Pietsch auch malt“, sagt die Brandenburgerin. Sie kannte den Künstler von gemeinsamen Sternwarte-Projekten. Seit Jahrzehnten beobachtet der Autodidakt das Sonnensystem. Er eröffnete unter anderem in Fredersdorf – dort lebte er mehrere Jahre – eine Sternwarte.

Mit der ehemaligen Lehrerin Jutta Gurski verbindet ihn dieses Hobby. Bis 2019 führten sie regelmäßig „Astro-Abende“ an der Oberschule durch. „Ich bin von der Bandbreite seiner künstlerischen Werke tief beeindruckt“, sagt die Fredersdorferin. Rund 150 Bilder gehören dem Heimatverein jetzt insgesamt. „Bislang lagerten die Werke im Schlafzimmer“, erzählt Pietschs Lebensgefährtin Gabriele Pannike. Doch demnächst steht ein Umzug an und deshalb musste eine Lösung für die große Sammlung gefunden werden. Der Künstler selbst fühlte sich während der Vernissage sichtlich wohl. Er führte viele Gespräche und beantwortete Fragen rund um seine Bilder. Hannelore Korth überreichte ihm den ersten Katalog seiner „Werkauswahl“. Auch der Mal- und Zeichenzirkel bekam so eine Zusammenstellung und am Tresen im Rathaus können Interessierte ebenfalls darin blättern.

(bey)

INFO

Wer an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen möchte, meldet sich direkt bei Hannelore Korth unter Telefon: 033439 81581.

ANZEIGEN

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis / Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

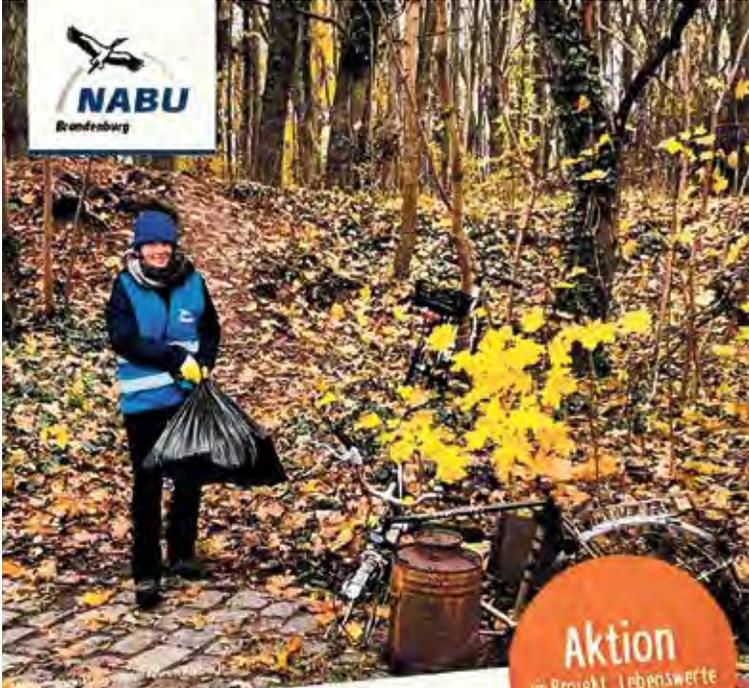
möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert



Müllsammeln im Fredersdorfer Mühlenfließ
 Hilf uns das Flussbett und die Uferbereiche von Unrat zu befreien! Komm zur Müllsammelaktion im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ“. Die NABU Gruppen: Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf laden Dich herzlich ein!

Wann? Samstag, 24. September 2022, 10 – 13 Uhr
Start? Brücke am Schlosspark (Fließstr. 3, Fredersdorf-Vogelsdorf)

Aktion
 im Projekt „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“

Treffpunkte und Infos unter:
nabu-bb.de/2022-09-24-fmf

Brandenburgische Landesregierung
 Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
 Landesamt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
 MfU
 MfE
 MfK
 MfW
 MfL
 MfA
 MfB
 MfC
 MfD
 MfE
 MfF
 MfG
 MfH
 MfI
 MfJ
 MfK
 MfL
 MfM
 MfN
 MfO
 MfP
 MfQ
 MfR
 MfS
 MfT
 MfU
 MfV
 MfW
 MfX
 MfY
 MfZ

Regenbogenfee zu Besuch

Buntes Sommerfest der Kita Krümelkiste



Fotos: Gross

» Es war der Höhepunkt dieses Sommers: In der Kita Krümelkiste wurde Anfang August das traditionelle Sommerfest gefeiert. Dieses Mal standen Farben im Mittelpunkt des Geschehens. Und so ging es ziemlich bunt zu in der Einrichtung an der Loosestraße 5. Beim Mitmach-Theater nahm die Regenbogenfee gemeinsam mit den Mädchen und Jungen das Naturereignis genauer unter die Lupe.

Außerdem luden Erzieher die kleinen und großen Gäste – alle Eltern waren geladen und insgesamt rund 100 Besucher vor Ort – an mehrere Bastelstände ein. Dabei entstanden unter anderem bunte Schlüsselanhänger und Regenbogen-Vasen. Auch das Regenbogen-Windspiel durfte jeder ausprobieren, ebenso das Labyrinth. „Viel Spaß gab es ebenfalls beim ‚bunten Wettessen‘“, berichtet Kitaleiterin Melanie Groß. Manche Überraschung erlebten die Teilnehmer bei Experimenten mit einem „wachsenden Regenbogen“ und Seidenpapier. „Obwohl das Wetter an diesem Tag nicht das Beste war und wir die meisten Aktivitäten nach Innen verlegen mussten, war es rundum ein toller Nachmittag für Groß und Klein“, sagt die Leiterin. „Endlich fei-



ern, plauschen und lachen wir wieder gemeinsam – es hat allen sehr gut gefallen und Spaß gemacht hat“, fügt sie hinzu und bedankt sich bei den Erziehern und Eltern. Wie jedes Jahr gestalteten sie leckere Obst-Platten und brachten selbstgebackene Kuchen mit. Zudem beteiligten sie sich an der Finanzierung des Mitmach-Theaters. Von der Sparkasse MOL erhielt die Krümelkiste eine Geldspende über 1000 Euro. „Diese Summe fließt in unser geplantes Verkehrsprojekt“, kündigt Melanie Groß an. Zwei Twister und zwei Laufräder hat sie bereits bestellt.

(bey)

ANZEIGE



Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
 Mo–Fr 8.30–19.00 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER GEMEINDE

Gymnastik hat viele Facetten

Christine Müller bringt mit ihren Ideen Schwung in das Training der SG Rot-Weiß Vogelsdorf

» Ein Leben ohne Sport kann sich Christine Müller nicht vorstellen. „Ich habe mich schon immer gern bewegt und viel Gymnastik gemacht“, sagt die 74-jährige Vogelsdorferin. Durch eine Bekannte kam sie schließlich 1998 zur Sportgemeinschaft Rot-Weiß Vogelsdorf. Eine feste Trainingsstätte gab es damals nicht. Stattdessen trafen sich die Frauen an ganz unterschiedlichen Orten: Unter anderem im Keller der Katholischen Schule in Petershagen, in der Begegnungsstätte an der Fredersdorfer Waldstraße oder im Speisesaal des Katharinenhofs. „Nach vielen Anträgen, die wir an die Gemeindeverwaltung stellten, bekamen wir 2001 endlich feste Trainingszeiten für eine Gruppe in der Sporthalle Süd“, erinnert sich Christine Müller.

2012 wurde sie zur Vorstandsvorsitzenden des Vereins gewählt. „Es macht mir wirklich Freude, ich übernehme gerne Verantwortung und habe Spaß am Organisieren“, betont die sympathische Vogelsdorferin.

Sie selbst trainiert drei Gruppen: Energie Dance, Pilates und Seniorensport. Die Kleinkindsportgruppe übernimmt Mandy Heitfeld. Viele Lehrgänge, Aus- und Weiterbildungen hat Christine Müller in den vergangenen Jahren absolviert. Und jedes Mal brachte sie frische Ideen mit: Motivierende Musik-CDs, moderne Bewegungen oder Geräte fürs Training. „Bei uns wird es niemals langweilig, weil ich bestrebt bin, stets etwas Neues anzubieten“, macht die Vereinschefin deutlich. Dazu bereitet sie im heimischen Wohnzimmer die Trainingseinheiten akribisch vor und manchmal sagt ihr Mann dann: „Du liegst ja schon wieder auf dem Teppich“, erzählt sie lächelnd.

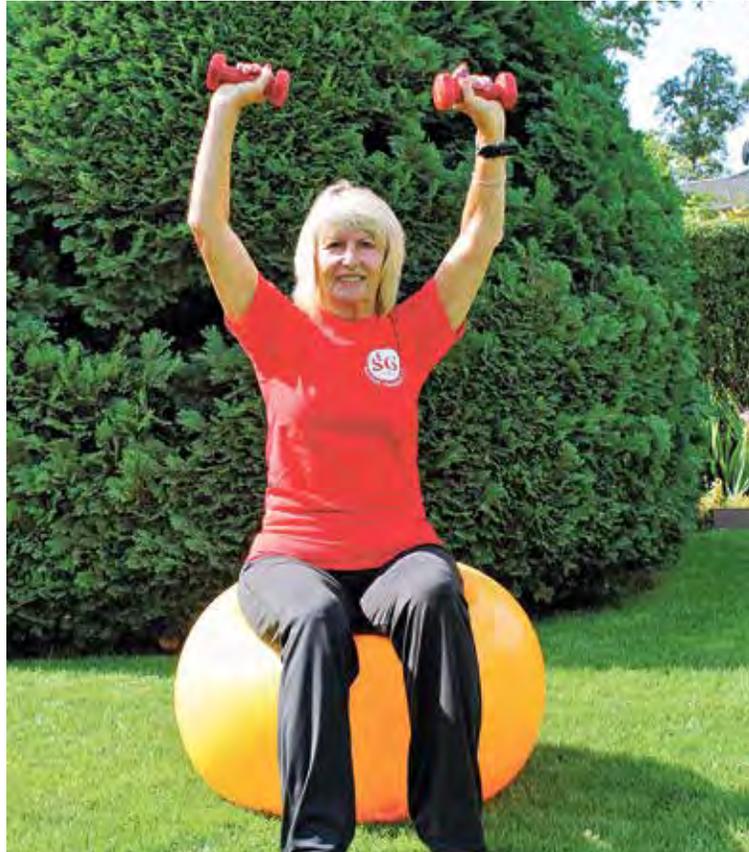


Foto: Steffi Bey

Mit 74 Jahren ist Christine Müller, Vorsitzende der SG Rot-Weiß Vogelsdorf, topfit: Sie trainiert drei Gymnastikgruppen und versteht es, andere zu motivieren.

Aber ohne diese Perfektion und Disziplin geht es bei Christine Müller nicht. „Wenn ich etwas mache, dann richtig“, betont die Übungsleiterin. Deshalb haben ihre Trainingszeiten dienstags und mittwochs auch bei der Familie oberste Priorität. „Alle wissen, da bin ich nicht zu Hause – denn Sport ist angesagt.“

97 Mitglieder gehören derzeit zur Sportgemeinschaft: Die meisten sind Frauen – es gibt aber auch drei Männer und zehn Kinder. Die Al-

terspanne reicht bei den Erwachsenen von 35 bis 87 Jahre.

„Wir haben einen tollen Zusammenhalt und treffen uns auch nach dem Sport: Zu Rad- und Wandertouren, Wochenendausflügen, Theaterbesuchen oder Feiern“, berichtet die Vorstandsvorsitzende.

Wer möchte, tritt auch bei Dorffesten oder anderen Veranstaltungen mit auf. So sorgten Mitglieder der Seniorengruppe beispielsweise beim diesjährigen Taubenturmfest auf dem Gutshof für besonders

stürmischen Beifall. In festlicher Kleidung und mit Rollator vorm Körper, führten sie einen besonderen Tanz auf.

Zurzeit finden die Trainingsstunden der unterschiedlichen Gymnastikgruppen in der Sporthalle Süd, an der Tieckstraße und in der Sportstätte am Vogelsdorfer Försterweg statt. „Mein größter Wunsch ist es, dass das alte Funktionsgebäude endlich saniert wird und einen Anbau bekommt“, sagt Christine Müller. Dann könnte die SG Rot-Weiß Vogelsdorf mehr Räume nutzen und mehr Übungsleiter einsetzen.

Dass der Verein auf eine lange, wechselvolle Geschichte zurückblickt, macht die Vorstandschefin stolz. So wurde 1896 bereits der Männer-Turn-Verein „Einigkeit“ gegründet. Kraftsport, Pyramidenturnen, Fußball und Tischtennis wurde damals gespielt und auch Rhönradfahren geübt. 1979 erfolgte die Umbenennung in SG Rot-Weiß Vogelsdorf und 1984 organisierten sich die 14 Frauen der Fußballer zu einer Frauensportgruppe.

„Die 1906 von Vogelsdorfer Bauernfrauen gestickte Vereinsfahne haben wir vor 20 Jahren mit Hilfe einer Spendenaktion sanieren lassen“, erzählt Christine Müller. Zu sehen ist die Fahne in der Heimatstube, denn sie wurde dem Heimatverein als Dauerleihgabe überlassen.

„Wer Spaß am Bewegen hat, kann gerne beim Training vorbeischauchen oder mitmachen“, fordert die Vogelsdorferin Interessierte auf.

(bey)

INFO

Weitere Informationen zur SG Rot-Weiß Vogelsdorfer unter www.rot-weiss-vogelsdorf.de

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

ANZEIGEN

seit 1976

AUS DER GEMEINDE

Traditionelle Erntedankfeste

Evangelische Kirchengemeinde lädt zu gemeinsamen Feiern ein

» Eine alte Ortstradition soll auch in diesem Jahr am Sonntag, 2. Oktober, fortgeführt werden. In der evangelischen Kirche Fredersdorf beginnt um elf Uhr der Erntedankgottesdienst, indem der Kirchenchor singt und sich die neuen Konfirmanden der Kirchengemeinde vorstellen. „Ob jung oder alt, jeder ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst mitzufeiern“, sagt Florian Sell im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ.

Noch bis Mitte der 1950er-Jahre wurde im Herbst in der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ das Erntedankfest gefeiert. Die örtlichen Bauern schmückten ihre Pferdewagen mit Feldfrüchten und Blumen und fuhren damit durch den Ort zum alten Sportplatz neben dem Evangelischen Friedhof, auf dem die schönsten Erntewagen ausgezeichnet wurden. Gemeinsam feierte man das Ende der Ernte und dankte für die Gaben, die aus dem sandigen Boden wuchsen. Dieser Brauch endete abrupt mit dem Verdrängen der Kirchen aus dem öffentlichen Leben in der DDR. Übrig blieb allein der Ernte-



Foto: Juli Ott

dankgottesdienst, für den die Gotteshäuser bis heute prächtig geschmückt werden.

Im Erntedankgottesdienst steht der Dank für die reiche Ernte im Vordergrund. Die vergangenen Monate verdeutlichen, dass noch

heute die Versorgung mit Lebensmitteln für Millionen von Menschen nicht gesichert ist und viele auf Lebensmittelspenden angewiesen sind. Aus diesem Grunde sammelt die Kirchengemeinde sogenannte Erntegaben, um sie an

bedürftige Menschen zu spenden. Alle Lebensmittel sowie die Kollekte des Gottesdienstes kommen der Strausberger Tafel und damit bedürftigen Menschen zugute.

Diese Erntegaben, wie zum Beispiel Obst, Gemüse und selbstgemachte Marmeladen sowie vieles mehr, können am Sonnabend, 1. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr, sowie 16 und 18 Uhr in der Fredersdorfer Kirche am Verdrießplatz in Fredersdorf-Süd abgegeben werden. Die Kirchengemeinde freut sich auch über Blumen aus dem heimischen Garten, mit denen die Kirche geschmückt werden kann.

In Vogelsdorf wird am Dienstag, dem 4. Oktober, im Gemeindehaus – Inselstraße 11a – das Erntedankfest ab 15 Uhr gefeiert. Der Tisch im Wintergarten des Gemeindehauses ist dann mit Erntegaben gut gefüllt. Es wird gesungen, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen und über das Erntedankfest gesprochen. „Auch hier können Erntegaben und Geldspenden mitgebracht werden, die ebenfalls für die Strausberger Tafel bestimmt sind. Seien Sie herzlich willkommen“, betont Florian Sell.

Konfirmandenkurs startet

Evangelische Kirche lädt getaufte und ungetaufte Siebtklässler ein

» Die Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ startet einen neuen Konfirmandenkurs. Dazu lädt sie alle Jungen und Mädchen der siebenten Klassen ein. Für den Besuch des Konfirmandenunterrichts ist die Taufe keine Voraussetzung.

Der Kurs findet über zwei Jahre statt. Die Konfirmanden treffen sich über zwei Jahre einmal im Monat sonabends von 10 bis 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf in der Ernst-Thälmann-Straße. Das erste Treffen findet am Sonnabend, dem 8. Oktober, statt. Den Kurs leiten Religionspädagogin Friederike Sell, Pfarrer Rainer Berkholz sowie Jakob Schmidtke.

Im Konfirmandenunterricht sprechen und diskutieren die Jugendlichen über Bibeltexte und erfahren Hintergründe und die Bedeutung

christlicher Feiertage. Außerdem wird über Themen wie Nächstenliebe, Miteinander, Achtsamkeit, Freundschaft oder der Umgang mit dem Tod gesprochen. Auch gemeinsame Ausflüge wie zum Beispiel zur Domnacht nach Berlin, Radtouren, Besuch der Friedhöfe, Übernachtungen – und nicht zu vergessen – ein Kickerturnier sowie eine Abschlussfahrt werden die Jugendlichen erleben. Auf diese Weise wächst die Konfirmandengruppe zu einer Gemeinschaft zusammen. Am Ende des Konfirmandenunterrichtes steht die Konfirmation. Darin bekennen sich die Konfirmanden zum christlichen Glauben.

INFO

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Friederike Sell E-Mail: sell@muehlenfluss.net.

Theaterkreis Traumland lädt ein

Ludwig van Beethoven – Sein Leben, Werk und Leiden

» Bereits zweimal musste der vorbereitete Abend zu einem der bedeutendsten Komponisten abge sagt werden.

Jetzt wird zu einem Ludwig van Beethoven-Abend mit Musik, Bild und Wort von und über den genialen Komponisten am Mittwoch, dem 28. September, um 19 Uhr im Gemeindefaal der evangelischen Gemeinde Mühlenfließ, Freders-

dorf-Süd, Ernst-Thälmann-Str. 30 a-b eingeladen.

Es werden nicht nur einige seiner Werke ganz oder in Ausschnitten erklingen, sondern der Meister selbst erscheint, um in einem Gespräch mit der Nachwelt die letzten seiner Rätsel zu lösen.

Eintritt wird nicht erhoben, der Theaterkreis freut sich jedoch über eine Spende am Ausgang.

Pflanzentausch und Mini-Trödel

Siedlergemeinschaft Fredersdorf-Nord 1899 freut sich auf Besucher

» Die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord kombiniert ihren traditionellen Pflanzentausch im Frühherbst mit einem Mini-Dorf-Trödel-Markt. Interessierte sind

herzlich am Samstag, dem 24. September, von 9.30 bis 16.00 Uhr auf das Gelände an der Posentsche Straße 61a in Fredersdorf-Nord eingeladen.

AUS DER GEMEINDE

Bürgermeister Krieger kassierte ab

Azubis übernahmen im August zwei Wochen die Lidl-Filiale an der Ernst-Thälmann-Straße

» Die Lidl-Filiale an der Ernst-Thälmann-Straße hatten im August zwei Wochen lang Azubis im Griff: 22 Lehrlinge des Discounters erledigten alle Arbeiten in Eigenregie. Sie bestellten unter anderem Obst und Gemüse, füllten Regale auf, sorgten mehrmals am Tag für Nachschub bei den frischen Backwaren, waren an den Kassen aktiv und führten Inventurarbeiten durch. „Es ist ein tolles Gefühl alles selbstständig zu managen“, sagte Azubi-Verkaufsleiterin Annika Decker.

Zusammen mit anderen Auszubildenden aus dem ersten bis dritten Lehrjahr schmiss sie den Laden. Das junge Team hatte sich für die Kunden auch mehrere Aktionen ausgedacht: So konnten beispielsweise Backwaren verkostet werden, ebenso Obst und Gemüse und wer wollte, durfte am Glücksrad drehen.

„Es ist ein sehr engagiertes Team vor Ort, die sich untereinander austauschen und voneinander lernen“, fasste die „echte“ Verkaufsleiterin Andrea Walther-Noske zusammen. Auch Ausbildungsleiter Florian Uhlig hat mit dieser Form der praktischen Ausbildung bislang vor allem positive Erfahrungen gesammelt. Wichtig seien Absprachen im Team,



Foto: Steffi Bey

Kasse 1 bis Kasse 4: Bürgermeister Thomas Krieger setzte sich für eine halbe Stunde hinter die Kasse der Lidl-Filiale an der Ernst-Thälmann-Straße. Unterstützt wurde er von Azubi Ellen König. Den vierstelligen Betrag den er kassierte, spendet Lidl an die Jugendfeuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.

damit alles gut läuft. Zudem würden die jungen Leute die verschiedenen Bereiche aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen. Neuland betrat während der zweiwöchigen Azubi-Aktion ebenso Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). Auf Einladung von Lidl im Verkaufsgebiet Freienbrink, zu dem

die Filiale in Fredersdorf gehört, setzte sich der Gemeindechef an einem Freitagvormittag für eine halbe Stunde an die Kasse. „Es war eine Herausforderung für mich und ich kann nur sagen – Hut ab vor den Mitarbeitern, die das täglich machen“, sagte er nach seinem schweißtreibenden Einsatz.

Ellen König aus dem ersten Lehrjahr stand dem Politiker hilfreich zur Seite. Die Kunden bedankten sich besonders nett bei dem ungewohnten Kassierer und manch einer nutzte gleich die Chance, dem Bürgermeister die eine oder andere Frage zu stellen. „Ich finde, das hat er gut gemacht und er war sehr freundlich“, erklärte Ingrid Skiba aus Fredersdorf beim Einpacken. Zuerst dachte sie noch: „Da sitzt aber ein Mitarbeiter, der dem Bürgermeister sehr ähnlich sieht.“

Den vierstelligen Betrag, den Thomas Krieger an dem Tag kassierte, spendet Lidl der Jugendfeuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.

Solche Azubi-Wochen haben bei dem Discounter Tradition. Normalerweise wird jedes Jahr eine der 85 Filialen im Verkaufsgebiet Freienbrink komplett von Auszubildenden betrieben. Wegen Corona musste das 2020 und 2021 ausfallen.

Für die diesjährige Aktion in der Ernst-Thälmann-Straße gab es mehr als 100 Bewerbungen. Die meisten „echten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen während dieser Zeit Urlaub oder wurden in anderen Filialen eingesetzt.

(bey)

Votum für Rettungswache

Gemeindevertreter stimmen für Verkauf des Grundstücks an der Frankfurter Chaussee

» Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten der ersten Sitzung nach der Sommerpause gehörte unter anderem der Beschluss zur Umgestaltung des Kreisverkehrs Bollendorfer Allee. „Ein Aushängeschild für die Ortschaft sind unter anderem die Kreisverkehre, da diese einen ersten Eindruck an Durchreisende und Anwohner vermitteln“, heißt es im Antrag der GFV-Fraktion. Zwar habe der Bauhof den äußeren Ring dieses Kreisverkehrs „liebervoll gestaltet“ – was aber durch den Liguster in der Mitte nicht weiter auffalle. „Deshalb wäre es großartig, den Kreisverkehr ortsprägend und farbenfroh umzugestalten“, begründete Fraktionsvorsitzender Torsten Paulus.

Der Bürgermeister möge dafür einen Fachbetrieb engagieren. Wobei das Auftragsvolumen höchstens bei 15.000 Euro liegen darf. Die benö-

tigten Mittel sind in den Haushalt 2023/2024 einzuplanen. Mehrheitlich stimmten die Gemeindevertreter für den GFV-Antrag.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) könnte sich grundsätzlich vorstellen, auch weitere Kreisel in Fredersdorf-Vogelsdorf aufzuhübschen. Beschlossen wurde außerdem, „die Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an dem Entwurf des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) zu beteiligen und ihnen Gelegenheit zur Äußerung und Stellungnahme zu geben.“ Nach Auswertung und Einarbeitung von Gesprächsergebnissen mit Experten aus Wirtschaft und Politik, Diskussionen auf drei Einwohnerversammlungen sowie einem Strategiegespräch mit den Gemeindevertretern liegt jetzt ein Entwurf des GEK-Endberichtes vor. Er dient als

strategische Planungsgrundlage für die Ausrichtung der künftigen Entwicklung Fredersdorf-Vogelsdorfs mit Blick auf 2035.

Die Gemeindevertreter stimmten ebenso „den empfohlenen Änderungen infolge von Anregungen aus den Fraktionen und dem Votum des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses zu“. (detaillierte Infos unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de)

Über einen Zeitraum von einem Monat soll der Entwurf öffentlich ausgelegt werden. Interessierte Anwohner können dann ihre Bedenken und Anregungen äußern. „Anschließend werden alle eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und abgewogen. Erst danach soll der Endbericht von der Gemeindevertretung endgültig beschlossen werden“, erklärte Thomas Krieger. Mit großer Mehrheit votierten die

Gemeindevertreter zudem „für die Entbehrlichkeit des Grundstücks Frankfurter Chaussee 39“. Ziel ist es, das 2348 Quadratmeter große Areal zu verkaufen. Der Rettungsdienst Märkisch-Oderland will dort eine neue Rettungswache errichten. Die Gemeinde benötigt das Grundstück nicht und hatte schon mehrfach vergeblich versucht, es zu veräußern.

Außerdem erteilten die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung dem Bürgermeister den Arbeitsauftrag: „...sich dafür einzusetzen, dass der Landtag die Kitarechtsreform fortsetzt und erfolgreich zu Ende führt...“. „Das ist unbedingt notwendig, um die weitere Finanzierung und die Qualität in unseren Kitas zu sichern“, begründete Hans-Peter Küllmer von der BLG-Fraktion den Antrag, der mehrheitlich angenommen wurde.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Ein Stickeralbum für die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

Vereinshighlight sorgt für finanzielle Unterstützung

» Ein Sticker mit dem eigenen Abbild, der eigene Verein in einem individuellen Sammelalbum verewigt: Was sonst nur „große Stars“ des Sports haben, ist für die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf nun Realität.

Die außergewöhnliche Sammelaktion ist von einem Berliner Start-up umgesetzt worden. Das Projekt ist für den Verein komplett kostenlos. Fans können das Projekt tatkräftig unterstützen: Jeweils 2 Euro pro verkauftem Album sowie Erlöse durch Werbeseiten fließen direkt in die Kasse des Vereins und komplettieren damit auch finanziell den Mehrwert des Projekts.

Bis zum 5. November sind dann viele verschiedene Sticker von Spielern, Trainern und anderen Mitgliedern in den Nostalgie erweckenden recycelbaren Sticker-Tütchen zu erwerben. Die individuell kreierten Sammelhefte im Vereins-Look gibt es exklusiv bei REWE Heike Knappe in der Brückenstraße 5, der das Projekt ermöglicht hat. Jedes OSG-Mitglied kann beim Einkauf die Team-



kollegen in Stickerform nach Hause holen. Für den Tausch der Sticker ist eine Online-Tauschbörse eingerichtet worden.

„Für alle unsere Mitglieder und Fans wird das Album bestimmt eine ganz besondere Erinnerung werden. Mit der Realisierung dieses einzigartigen Projektes unterstützt jedes Album die Vereinskasse. Somit können zukünftig weitere Vereinsprojekte schneller und einfacher umgesetzt werden. An dieser Stelle gilt ein großer Dank allen Sponsoren, Sammlern und dem Supermarkt REWE Heike Knappe.“, schreibt der Verein im Vorwort des Sticker-Albums.

Das Berliner Start-up verfolgt seit 2012 die Vision, Mitglieder in ihren Gemeinschaften zu verbinden.

INFO

Kontakt:
VEREIN – Jens Berthold
Tel: 0152 / 345 043 48
E-Mail: 1.vorsitzender@osg-fredersdorf.de

ANZEIGEN

Schlossgut Altlandsberg
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

18.9. 16 Uhr	Giedre Lutz & Yann Merker: „Cello & Klavier“ Schlosskirche Altlandsberg
24.9. 19 Uhr	Ronja Maltzahn Trio Domänenhof
25.9. 16 Uhr	Young Classic Talents: Konzert der internationalen Musikakademie Schlosskirche Altlandsberg
1.10. 19 Uhr	Furrow Collective Schlosskirche Altlandsberg
2.10. 16 Uhr	Sternengeflüster - Klanglandschaften Schlosskirche Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel.: (033438) 15 11 50

AUTOHAUS HUBERT THIES SEIT 1978

ALLES WAS BEWEGT

FAMILIÄR UND KOMPETENT

WIR SUCHEN
• Kfz-Mechatroniker*in
• Serviceberater*in
Bewirb dich online!

- Mehrmarkenwerkstatt
Wartung, Inspektion und Reparatur für alle Marken im Kfz-Meisterbetrieb
- Beratung & Verkauf – Neuwagen, EU-Neuwagen und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage Service
- Reifenservice
- Autoglasservice
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Chiptuning
- Fahrwerksvermessung
- Mietwagenservice
- Abschleppservice

Autohaus Hubert Thies Inh. Remo Thies e.K.
Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

033398 - 85 595
www.autothies.de

AUS DER GEMEINDE

Im falschen Körper geboren

Transgender Nick lädt zum Spendenlauf am 9. Oktober auf die Radrennbahn

» Nick Andrew Horn hat seinen Weg fast abgeschlossen. Es fehlt nur noch „eine wichtige Kleinigkeit“, dann kann er sich als kompletter Mann fühlen.

Nick Horn ist ein 19-jähriger Transgender, lebt mit seiner Freundin in Marzahn und wuchs in Fredersdorf auf. Schon als kleines Mädchen hasste er es, Kleider anzuziehen oder mit Puppen zu spielen. Stattdessen trug er Jungsklamotten, beschäftigte sich mit Autos und wusste schon recht früh, dass er kein Mädchen sein möchte: Dass er sich im falschen Körper fühlt – und dass das nicht bloß eine Phase ist.

„Mir geht es jetzt richtig gut“, sagt der aufgeweckte Azubi, der gerade eine Lehre zum Gesundheits- und Krankenpfleger absolviert. 2023 wird er damit fertig sein, will sich dann noch zum Notfallsanitäter ausbilden lassen. „Danach gehe ich erst einmal zur Bundeswehr“, steht für Nick fest.

So zielstrebig wie er seine Zukunft schildert, so locker, wie er seinen bisherigen Lebensweg beschreibt – so schwere Zeiten liegen hinter ihm. Ohne seine Familie, Freunde und vor allem seine Mutter, wäre er nicht da, wo er heute ist. „Meine Mutter stand immer hinter mir, hat mich immer unterstützt und ist mit



Stefanie Böhm-Bartlomyzak und ihr Sohn Nick.

Foto: Steffi Bey

mir zu vielen Gesprächen in der Schule, beim Psychologen, beim Gericht und bei Ärzten gewesen“, erzählt Nick.

Und sie gab ihm mit auf den Weg, er soll von Anfang an ehrlich sein und sagen, was mit ihm ist. Genauso hat er es gemacht – eckte damit oft bei Lehrern an, was beispielsweise dazu führte, dass er ein Jahr lang keinen Sportunterricht mitmachen durfte. Der Grund: Er – der damals noch Leoni Christin hieß – wollte sich partout beim Sportunterricht

nicht bei den Mädchen umziehen. In den oberen Klassen wurde es einfacher. Auch dort outete er sich und wurde so, wie er ist, von seinen Mitschülern angenommen. Er nahm bereits Hormone und ließ sich 2019 die weiblichen Brüste entfernen. „Nach der OP oberkörperfrei ins Schwimmbad und an den Strand trauen – das war dann schon ein seltsames Gefühl, erstmalig ohne T-Shirt und Binder im Freien zu sein“, beschreibt er auf der Internetplattform betterplace seine Ge-

schichte.

Außenstehende würden nie auf die Idee kommen, dass Nick früher ein Mädchen war. Aber ganz beendet ist seine Umwandlung noch nicht. „Ich möchte eine Geschlechtsangleichung durchführen lassen und benötige dafür rund 52.000 Euro“, sagt er. Die Operationsmethode sei außergewöhnlich und werde nicht von der Krankenkasse übernommen.

Deshalb haben seine Mutti Stefanie und ihre Freundin Anja einen Spendenlauf organisiert. Er findet am **Sonntag, 9. Oktober – Einlass ab 10 Uhr/Start 11 Uhr – an der Radrennbahn Fredersdorf** statt.

„Ich bin über jeden Cent dankbar, der zusammenkommt“, sagt Nick. Natürlich ist ihm klar, dass er zur vollständigen Finanzierung seiner OP einen Kredit aufnehmen wird. Wer möchte, kann seinen ausführlich beschriebenen Lebensweg im Internet unter: www.betterplace.me/das-transleben-von-nick-andrew-transsexualitaet nachlesen. Anmeldungen für den Spendenlauf unter: Spendenlauf.nick@gmail.com. Auch spontane Teilnehmer sind willkommen. Nick rennt ebenfalls mit und überreicht zum Abschluss jedem eine Medaille.

(bey)

ANZEIGEN

Kleingedrucktes,
großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts,
was Sie nicht genau
verstanden haben.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

GARAGENTORE
www.fensterhaase.de
03341/472372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

HÖRMANN steinau
FENSTERHAASE

Haustüren, Terrassendächer, Markisen, Fensterläden, Insektenschutz, Fenster, Verkleidungen/Paneele, Rolläden, Innentüren, Sicherheit

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Eine „ausgewogene Versorgung“ der Freders

Die Platanenstraße als Einkaufsstraße in den 1920er- bis 1940er-Jahren

» Als sich vor einigen Jahren die beiden Hobby-Historiker Hans Keller und Wolfgang Brandt an die Arbeit machten und für Fredersdorf eine Liste der „Geschäfte, Handwerker, öffentlichen Einrichtungen bis in die 40er-Jahre hinein“ zusammenstellten, konnten sie nur staunen. Bezogen auf die geringe Einwohnerzahl (1933 ca. 3.000 Einwohner in Fredersdorf und ca. 1.200 in Vogelsdorf) war die „Zahl der Geschäfte, Handwerker usw. einigermaßen üppig zu nennen“. Vergessen dabei darf man nicht, dass Fredersdorf und Vogelsdorf schon seit langem beliebte Ziele der Berliner zur Naherholung waren. An den Wochenenden und in der Urlaubszeit konnte sich die Zahl der Bewohner schon mal fast verdoppeln. Auch diese zeitweiligen Einwohner wollten versorgt werden. In den Hauptgeschäftsstraßen von Fredersdorf fand man alles, was gebraucht wurde: in der Platanenstraße und der Hauptstraße (heutige Ernst-Thälmann-Straße).

Im 18. und 19. Jahrhundert lag die unbefestigte Platanenstraße als „Chaussee“ noch außerhalb der eigentlichen Ortschaft. In den Jahren 1889 und 1890 begann die Gemeinde Fredersdorf, die wichtigsten Straßen nördlich und südlich der 1867 fertig gestellten Ostbahn auszubauen. Dazu gehörte neben Platanenstraße und Lindenallee auch die Hauptstraße. Auf die ehemaligen Sandstraßen wurde ein sog. Straßendamm gesetzt, der mit Pflastersteinen aus Granit gepflastert wurde. Aus Kostengründen wurden die bepflasterten Streifen oftmals nur so breit wie ein damaliges Automobil gebaut. Daneben gab es noch den „Sommerweg“, ein unbefestigter Streifen, der oft nur bei trockenem Wetter passierbar war. Er bildete eine Ausweichmöglichkeit, wenn sich zwei Kraftfahrzeuge oder Fuhrwerke begegneten. An den Rändern der Fahrbahn wurden Platanen und Linden gepflanzt – daher offensichtlich auch die Namen für die Straßen. Die Platanen stiftete die ortsansässige Firma Bohm. 1892 schrieb der Lehrer Wilhelm Haack in einem der neuen Kirchturmkugel beigelegten Dokument: „Die Kosten zu diesem Straßenbau betragen für Fredersdorf 9.000 (Reichs)Mark. Davon haben der Rittergutsbesitzer Herr Ver-



Die Platanenstraße um 1900. Links die befestigte Straße, rechts der Sommerweg. Am rechten Bildrand das Haus mit der Nr. 28.

Foto: Archiv Heimatverein

drieß 3.000 Mark, die Firma C.G. Bohm 3.000 Mark und die übrigen Gemeindeglieder 3.000 Mark bezahlt.“ Durch diese großzügigen Spenden konnten nun Berlin-Pendler und andere Bahnnutzer trockenen Fußes zum Bahnhof kommen, sie mussten „nicht mehr durch aufgeweichten Lehm waten oder durch Kuhlen und Pfützen stapfen“. Geht man heute durch die Platanenstraße, ist kaum noch etwas von der einstigen „Üppigkeit“ zu sehen. Die oben genannte Liste basiert auf Recherchen in alten Adress- bzw. Telefonbüchern und Zeitzeugen-Erinnerungen. Die aufgeführten Geschäfte bzw. die Namen der Inhaber gelten oft nicht für die gesamte recherchierte Zeit in den 1920-, 1930- und 1940er-Jahren. Die Eigentümer wechselten, Geschäfte und Werkstätten schlossen bzw. wurden an anderer Stelle wieder eröffnet und es kamen neue hinzu. Trotzdem kann man über einen gewissen Zeitraum aus den genannten Quellen eine gute Übersicht erhalten. Wenn man einen Spaziergang durch die Platanenstraße machen will, um die alte Geschäftsstraße zu erkunden, beginnt man an der Bahnschranke, die die Lindenallee von der Platanenstraße trennt. Die Hausnummern in dieser Straße verlaufen auf

der rechten, westlichen Seite von 1 bis 18 und auf der linken, östlichen Seite von 37 bis 19 – vom Bahnübergang aus gesehen („Hufeisennummerierung“). Gleich rechts nach der Bahnschranke findet man die Nr. 1. Hier war für viele Jahre das „Drogenhaus Friedrich Hermann Grasnick“. Herr Grasnick verkaufte „Farben – Lacke – Tapeten – Seifen – Toilettenartikel – Gummwaren – Verbandstoffe“, wie einer Anzeige im Telefonbuch von 1925 zu entnehmen ist. In der Nr. 4 fand man eine Nähstube, die Damenkonfektion anbot. In der Nr. 5 hatte der Fredersdorfer Fotograf Johann Kindt eine Zeit lang sein Fotogeschäft. Kindt hat viele Fredersdorfer aufs Bild gebannt, so z. B. auch alle Dorfbewohner mit dem im August 1913 abgestürzten Fluggerät in der Feldstraße (s. Ortsblatt August 2022). In der Nr. 7 ist heute das einzige Geschäft zu finden, das es mindestens schon in den 1930er-Jahren gegeben hat: Eine „Fahrradhandlung, Reparatur und Tankstelle“, die damals ein Herr Krüger betrieb. Der Fahrradladen existiert heute noch. Der umtriebige Johann Kindt hatte nicht nur ein Fotogeschäft, sondern auch einen Schreibwarenladen. Er befand sich in der Platanenstraße 10, einem der ältesten Häuser in der Straße, er-

baut um 1886. Dort konnte man „Papier, Schreibwaren, Zeichen-Utensilien, Photo-Artikel“ und sogar Radiogeräte erstehen. Auch Anzeigen und Abonnements für Zeitungen wie den „Berliner Anzeiger“ wurden entgegengenommen. Darauf verwies unübersehbar eine Reklameschrift an der Seite des Hauses, die noch bis vor Kurzem zu erahnen war. Das Haus wurde nun abgerissen, das Grundstück wird neu bebaut.

Im Haus Nr. 12 befand sich ein weiterer Schreibwaren- und Schulbedarfsladen, offensichtlich der Nähe zur Schule Rechnung tragend. Das Eckhaus an der Ecke Gartenstraße, die Nr. 14, beherbergte eine Drogerie, die bis in die Zeit der DDR existierte. An der Schule vorbei kommt man zur Nr. 16, dem vielleicht schönsten Haus der Platanenstraße. Seine markante Fassade fiel und fällt auch heute noch jedem ins Auge. Hier gab es einen sog. Kolonialwarenladen. Diese Läden waren ursprünglich eingerichtet worden, um überseeische Lebensmittel, wie Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kakao oder Gewürze zu verkaufen. Später boten die Läden alle Grundnahrungsmittel an. Nach 1945 wurde das Geschäft vom KONSUM der DDR, einem Nachfolger der bereits Mitte des 19. Jahrhunderts gegrün-

dorfer Einwohner

deten Konsumgenossenschaft, übernommen. In den 1990er-Jahren war das Geschäft als „Weinlädchen“ allen Fredersdorfern und Vogelsdorfern bekannt. Heute gibt es hier leckere Pizza. An der Kreuzung Petershagener Straße/Ernst-Thälmann-Straße überqueren wir die Straße und laufen nun auf der linken/östlichen Seite der Platanenstraße zurück. Gleich an der Ecke fällt die Nr. 19 ins Auge. Eine große Wandmalerei gibt ein Postkartenmotiv wieder: eine Ansicht der öffentlichen Badeanstalt, die sich nach dem Krieg bis in die 1970er-Jahre in diesem Haus befand. Hier konnten diejenigen Einwohner, die über kein eigenes Bad verfügten, Wannenbäder genießen. In den Häusern mit den Nummern 23 und 25 konnte man sich frisieren und rasieren lassen. In der Nr. 23 war es der Friseur Robert Müller, der weibliche und männliche Fredersdorfer verschönerte und in der Nr. 25 schwang Fritz König Kamm und Schere. Letzterer war wohl recht geschäftstüchtig, denn er hatte seinen Frisiersalon immer da, wo die meisten Einwohner vorbei kamen: zuerst in der Kirchstraße, dann in der Platanenstraße und später in der Bahnhofstraße, neben der Post. Im Haus Nr. 27 besohlte ein Schuhmacher die durchgelaufenen Sohlen der Fredersdorfer und im Haus Nr. 28 residierte die Raiffeisenbank. Das Geschäft in der Nr. 29 war ein sehr wichtiges für alle Einwohner: Franz Richter betrieb hier ein „Eisenwaren- (Haus- und Küchengeräte)“ Geschäft. Hier konnte man alles erstehen, was für die Arbeit im Haus, Garten oder auf dem Feld nötig war. Die attraktivste Einrichtung in der Platanenstraße war ohne Zweifel „Bäckerei und Café Tetzl“ in der Nr. 31. Hier konnte man nicht nur köstlichen Kuchen erstehen oder im Café genießen, im

angebauten Saal fanden regelmäßig Tanzvergnügen statt. In der Nr. 33-34 hatte die Druckerei Hubert Kreuer jun. ihren Standort. Dort wurden u. a. Ortspläne und Landkarten gedruckt, aus denen heute noch Kenntnisse über das Aussehen der alten Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf zu entnehmen sind. Zu unterschiedlichen Zeiten befanden sich im Haus Nr. 33 eine Tapeziererei und in der Nr. 34 ein Obst-, Gemüse- und Blumengeschäft der Fredersdorfer Baumschule Scheerer. Am Ende der Straße, kurz vor dem Bahnübergang, steht das Haus mit der Nr. 37. Viele kennen es noch von Zahnarzt-Besuchen. Gebaut wurde es vom Fredersdorfer Bauunternehmer Karl Neumann, der hier auch eine Zeit lang sein Baugeschäft betrieb. In den 1930er-Jahren hatte in diesem Haus die Zahnärztin Musa-Borowski ihre Praxis. Nach 1945 praktizierten hier die Zahnärzte Harry Meyer und später Georg Schneider. Am Ende des Rundganges durch die Platanenstraße kann (nicht ohne Neid) festgestellt werden: auf einer Länge von ca. 650 Meter gab es in der Platanenstraße im oben genannten Zeitraum ca. 23 Geschäfte, von Lebensmitteln bis Kurzwaren und Haushaltgeräten. Dazu gab es einen Zahnarzt, ein Elektrizitätswerk (das u. a. die Schule versorgte) und ein Café. Mit Recht haben die Herren Keller und Brandt also feststellen können, dass die von ihnen zusammengetragene Liste – auch wenn vielleicht nicht vollständig – „doch einen Einblick in die ausgewogene Versorgung“ der Fredersdorfer vermittelt.

Im nächsten Ortsblatt:
Die Ernst-Thälmann-Straße

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause **Rechtsanwalt** Daniela Brause LL.M. **Rechtsanwältin**
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Misstrauen ist angesagt,

wenn ein Polizist kommt und fragt: Ist das Ihr Auto? oder Waren Sie mit diesem Auto dort und dort? Die vorgeschriebene Belehrung entspr. § 55 Strafprozessordnung über ein Aussageverweigerungsrecht (wortüber nach Absatz 2 dieser Strafprozessnorm auch ein Zeuge zu belehren ist) wird häufig vergessen).

Meist ist der Anlass dieser Fragen ein vorangegangener Unfall und der Verdacht des unerlaubten Entfernens vom Unfallort - allgemein Fahrerflucht genannt. Wer aus Polizeigehorsam und/oder Ehrfurcht vor der Uniform nicht fragt, warum der Herr Polizist das wissen will - zumal er nicht belehrt wurde, dass der Verdacht einer Straftat besteht und er sich nicht äußern muss - kann Nachteile erleiden.

Da man sich nichts vorzuwerfen hat, geben - meist ältere Herrschaften - dem Herrn Polizisten natürlich Auskunft: Das ist mein Auto, ich bin mit dem PKW gefahren, war auch am Einkaufszentrum, da war aber nichts.

Damit ist erst einmal klar, dass die Person im nun laufenden Ermittlungsverfahren bekannt ist, direkt beschuldigt wird und sich gegebenenfalls rechtfertigen muss oder gar seine Fahrtauglichkeit bewertet wird.

Ein Versicherer, der für den bei diesem Unfall verursachten Schaden aufkommt, kann auch nach einer Fahrerflucht eine Rückforderung bis 2.500,00 EUR prüfen.

Wird keine Auskunft zum Fahrer und zum Aufenthalt zum fraglichen Zeitpunkt gegeben - wird vom Recht der Aussageverweigerung Gebrauch gemacht und dies darf nicht zum Nachteil bewertet werden - bleibt es Aufgabe der Ermittlungsbeamten, den Fahrer zu ermitteln.

Wird der Fahrer nicht ermittelt, kann keine Beschuldigung erhoben werden und das Verfahren ist einzustellen. Dann kann auch keine Prüfung erfolgen, weshalb jemand - eventuell altersbedingt - eine auch nur leichte Berührung weder optisch, noch akustisch oder taktil wahrgenommen hat.

Wie heißt es richtig: „Keine Auskunft ohne meinen Anwalt!“

mitgeteilt von Rechtsanwältin H.-J. Brause - Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die SPD-Fraktion informiert

Gemeindeentwicklungskonzept

Jetzt sind die Bürger an der Reihe

» Als Vorstufe für den neuen Flächennutzungsplan wird derzeit das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept aufgestellt. Beide werden regeln, wie zukünftig die Grundstücke in unserem Ort genutzt werden können. Eine erste Informationsveranstaltung dazu fand vor der Pandemie 2019 statt.

Aus unserer Sicht sind zwei Aussagen der Planer besonders wichtig:

- „Die Leistungsfähigkeit der Straßen [in unserem Ort] stößt aufgrund des Bevölkerungswachstums an seine Grenzen und die Belastungen für die Einwohner/innen nehmen zu. Durch ein hohes Verkehrsaufkommen zu den Tagesspitzenzeiten kommt es auf den großen Zufahrts- und Durchgangsstraßen zu Staus.“
- „Die Versorgung mit nutzbaren öffentlichen Grünflächen [in unserer Gemeinde] ist schlecht.“ Es

gibt insgesamt lediglich ca. 4 ha, obwohl es eigentlich 6 ha, also 20.000 qm mehr, sein müssten (4 qm/EW).

Die Planer zogen daraus nur unzureichende Konsequenzen.

Sie sahen zum einen an der Lindenallee/Platanenstraße „ein Nadelöhr im übergeordneten Straßennetz“. Dabei war die Lindenallee/Platanenstraße doch erst nach gerichtlicher Überprüfung vom Landkreis mangels überörtlicher Bedeutung von einer Kreis- zu einer bloßen Gemeindestraße herabgestuft worden. Das hinderte die Planer nicht, zu fordern, dass bei der angestrebten Einführung des 10-Minutentakts der S-Bahn dort eine „leistungsfähige neue Querung“, sprich ein großer Tunnel, geschaffen werden muss.

Zum anderen sahen sie zusätzliche Einfamilienhausneubaugebiete vor

– obwohl unsere Kitas und Schulen erst wieder in 10 bis 15 Jahren genügend Kapazitäten haben.

Ende September setzte sich der gemeindliche Bauausschuss mit 70 Änderungsanträgen zu diesem Entwurf auseinander. Eine Stunde sollte die Beratung dauern. Am Ende waren es dreieinhalb. Aber man hatte dann in den meisten Punkten fraktionsübergreifend einen Kompromiss gefunden. Einige Beispiele:

- Wie die S-Bahn am besten gequert werden kann wird erst in einem Gutachten geklärt.
- Grün- und Freiflächen sollen erweitert und vernetzt werden (Nr. 3.42)
- Die Freifläche westlich der Schöneicher Allee bis nach Neuenhagen soll entgegen dem Wunsch der Planer vorerst weiterhin nicht bebaut werden
- Stärkung des alten Dorfkerns von Vogelsdorf

Aber es blieben auch strittige Themen. Zwei Beispiele:

- Soll sich die Gemeinde festlegen, dass für neue Einfamilienhausgebiete auch zukünftig eine Grundstücksgröße von mindestens 500 qm gelten soll?
- Brauchen wir wirklich für unsere Einfamilienhausgebiete außerhalb des Bahnhofsbereichs ein „Nachverdichtungskonzept“, um zu untersuchen, wo dort noch dichter gebaut werden kann?

Der Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts soll einen Monat lang im Rathaus ausgelegt werden. Hinweise der Bürger dazu sind willkommen.

(Volker Heiermann,
SPD-Fraktion)

Manfred Arndt informiert (Für unsere Dörfer)

ANZEIGE



Friedensfest am 27. August 2022

Erinnerungs-Gedenktafel für Phan Van Toan vorgeschlagen

» Beim Strausberger Friedensfest am 27. August 2022 wurde ich von einer Gruppe junger Infostand-Betreiber angesprochen. Sie erkannten mich als Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertreter. Ihr Anliegen: „Was halten Sie von einer Erinnerungs-Gedenktafel für den am Vormittag des 31.01.1997 am Fredersdorfer S-Bahnhof schwer verletzten Phan Van Toan.“ Schwer verletzt wurde er, weil er von einem Täter mehrmals mit dem Kopf auf den Steinboden geschlagen wurde. An den Folgen diesen Angriffs verstarb Phan Van Toan am 30.04.1997. Als Gemeindevertreter kann ich diesen Vorschlag mit dem Aufstel-



Ort des Geschehens

Foto: privat

len einer Erinnerungs-Gedenktafel nur unterstützen. Am Dienstag, den 31.01.2023 jährt sich zum 26. Mal der Tag des Überfalls auf Phan Van Toan. An diesem Tag werde auch ich um 11:00 Uhr zum Gedenken vor Ort dabei sein. Weitere Fragen gebe ich hier gern weiter: „Der Vietnameser verkaufte am Bahnhof Zigaretten. War er zuvor Vertragsarbeiter in der DDR? Welche Familienmitglieder und Freunde hinterließ er usw.? Wer nähere Informationen hat, kann sich gern bei mir melden unter: mailmanfredarndt@web.de oder unter Telefon 0171-7727860.

Manfred Arndt, Gemeindevertreter

GRENZENLOS DER MAZDA CX-5 NEWGROUND



6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Der Mazda CX-5 Newground lädt dazu ein, sich auf neues Terrain zu begeben und gewohnte Pfade zu verlassen. Mit dem neuen optionalen Mi-Drive sind Sie bei allen Straßenbedingungen souverän unterwegs.

Monatlich leasen ab
€ 299¹⁾

Ihr Preisvorteil von
€ 3.300²⁾

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,1 l/100 km, außerorts 5,1 l/100 km, kombiniert 5,8 l/100 km.
CO₂-Emission kombiniert: 133 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-5 Newground Skyactiv-G 165 (2.0 l Benziner) FWD, bei € 299 monatlicher Leasingrate, € 4.025,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzzgl. Zulassungskosten.

2) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Mazda Motors (Deutschland) für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Es gelten die Mazda Garantieleistungsbedingungen.

Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

**Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche**



Tel.:
0331 / 28 12 98 44

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur



Rondogard - Wintergarten-
Cabrio mit der flexiblen
3-in-1 Variante



Wohlfühlzone dank
Schiebeverglasung

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

AUS DEM KREISTAG

Pilotprojekt Digitaler Bauantrag, Gymnasium SRB II und Radwegebau Schöneicher Allee

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Nach der Sommerpause tagten auch wieder die Ausschüsse in Vorbereitung des nächsten Kreistages. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion zum Stand der Implementierung des DIGITALEN BAUANTRAGES erläuterte Frau Bork (Leiterin Bauordnungsamt) innerhalb der öffentlichen Sitzung den Stand des Pilotprojektes. Im Moment stellen die IT-Architektur und die Serverkapazitäten die größten Probleme bei der Umsetzung dar. Ebenfalls sind vereinzelt Widerstände innerhalb der Verwaltung erkennbar, dass Sachbearbeiter die digitalen Unterlagen einfach wieder nur ausdrucken und abheften, was ausdrücklich nicht Ziel des Projektes ist. Auf Nachfrage zur geplanten Zeitschiene sagte Frau Bork, dass das bundesweite ONLINEZUGANGSGESETZ den Ländern eine Frist zur Umsetzung bis zum 31.12.2022 gesetzt hat. Frau Bork lobte ausdrücklich die Bereitschaft von vier Planungsbüros/Baufirmen, die freiwillig an diesem Projekt mitarbeiten, denn ohne diese fachliche Mitarbeit von exter-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

nen Planungsbüros/Baufirmen wird die Implementierung nicht gelingen. Nach dem Arbeitstreffen im September werden die nächsten Schritte umgesetzt, so dass ab 2023 die Bauantragstellung papierlos erfolgen und der jeweilige Bearbeitungsstand (wie bei der Paketverfolgung) online verfolgt werden kann. Das vom Landkreis MOL beauftragte Architekturbüro berichtete im Bauausschuss über den Stand des

Realisierungswettbewerbes Gymnasium II und Sanierung Festhalle Wriezener Straße in Strausberg. Aus 72 Architekturbüros (EU-weite Ausschreibung) wurden zehn qualifizierte Büros ausgesucht, die ihre Entwürfe am 8. April 2022 eingereicht haben. Nach fachlicher externer Prüfung der eingereichten Entwürfe wurden diese von dem Preisgericht (Zusammensetzung aus LK, Stadt SRB und Architekten) am

01./02. Juni 2022 ausgewertet und drei Sieger gekürt. Das neue Gymnasium SRB II soll vierzünftig für insgesamt 720 Schüler/innen errichtet werden. Ebenfalls sollen fünf Unterrichtsräume für das gegenüber liegende OSZ SRB und eine Drei-Felder-Sporthalle entstehen. Für die Abrissplanung der alten Polizeiwache am geplanten Gymnasiumstandort hat sich trotz öffentlicher Ausschreibung bislang kein Büro gefunden. Erhalten werden muss allerdings der Funkturm auf dem Gelände. Die alte Tankstelle der Polizei sowie der Munitionsbunker werden weichen müssen. Auf Nachfrage erklärte die Kreisverwaltung, dass der Radwegebau Schöneicher Allee in Fredersdorf-Vogelsdorf sich wegen Personalengpässen auf die Jahre 2023/2024 verschieben wird.

Bleiben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

CarportUnion
Carports
aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.carportunion.de

Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

AUS DER VERWALTUNG

Wie wollen wir in Zukunft leben?

Verwaltung fragt nach Bürgermeinung zum Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Die Gemeindeverwaltung erarbeitet zurzeit gemeinsam mit dem Planungsbüro Gruppe Planwerk ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK). Dieses Konzept soll als Leitbild und Rahmen für die Planung und Umsetzung von zentralen Vorhaben der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde den Weg weisen. Um dieses Leitbild aufzustellen, wurden die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Potentiale der Gemeinde untersucht und Vorschläge für eine zukünftige Entwicklung zusammengestellt. Im nächsten Schritt sind die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde aufgefordert, ihre Meinung zu den Vorschlägen einzubringen. Das Themenspektrum des Gemeindeentwicklungskonzeptes ist weit gefasst: Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Klimaschutz und Gesundheit und noch vieles mehr muss mitgedacht werden, damit Fredersdorf-Vogelsdorf für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist.

Am 27. und 28. August fand in der Gemeinde das Brückenfest statt. Mit einem Stand vertreten waren Mitarbeiter der Verwaltung und des Planungsbüros, die das GEK den Bürgerinnen und Bürgern vorstellten und Ideen, Anregungen und Kritik sammelten. Die wichtigsten Fragen dabei waren:

- Was sind Themen für eine positive Gemeindeentwicklung?
- Welche Ziele sollten verfolgt werden?
- Welche Maßnahmen haben eine hohe Priorität?
- Wo ist das Zentrum der Gemeinde?
- Wie soll das Bahnhofs Umfeld



Foto: Gemeindeverwaltung

weiter aufgewertet werden?
 • Wie geht es mit der Wohn-, Freiraum- und Verkehrsentwicklung weiter?

Besonders Themen wie Radwege, der Erhalt von Grün oder die Regelung der Nachverdichtung beschäftigten die Besucher des Stands. Aber auch die Freizeitgestaltung für Jugendliche, die medizinische Versorgung im Ort oder die Idee eines Elektromarktes wurden diskutiert. Das Team der Verwaltung durfte sich über viele interessante und aufschlussreiche Gespräche freuen und nahm Wünsche und Sorgen bezüglich

der Gemeindeentwicklung auf. Die auf dem Brückenfest gesammelten Anregungen werden nun durch das Planungsbüro für das GEK aufbereitet. Bürgerinnen und Bürger können sich aber noch bis zum 31. Oktober mit ihren Ideen, Hinweisen und sonstigen Stellungnahmen einbringen. Der Entwurf des weit über 100 Seiten umfassenden GEK ist in der Verwaltung einsehbar, aber auch im Internet zu finden – entweder durch einen Scan des nebenstehen-



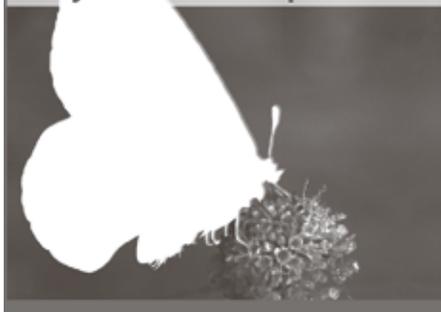
den QR-Codes oder über die Internetseite der Gemeinde über www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Ortsentwicklung/Planung/Bau → Gemeindeentwicklungskonzept).

INFO

Ansprechpartner in der Verwaltung bei Rückfragen:
 Frau Jaeke, Tel.: 033439 835 323
 E-Mail: jjjaeke@fredersdorf-vogelsdorf.de
 Herr Schüller, Tel.: 033439 835 325
 E-Mail: pschueller@fredersdorf-vogelsdorf.de.

ANZEIGEN

Hat jemand den Apollofalter gesehen?



Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur. Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt. www.NABU.de



MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 • sämtliche Malerarbeiten
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung
 • Fassadengestaltung
 • Vollwärmeschutz
www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 - Inhaber Ronny Siewert

AUS DER VERWALTUNG

Vorkaufsrecht in Diskussion

Stellungnahmen zum Entwurf Vorkaufsrechtsatzung rund um Bahnübergang möglich

» Durch die geplante Einführung des 10-Minuten-Taktes der S-Bahn bis zum Jahr 2030 und der vom Landkreis angestrebten Erhöhung der Taktfrequenz der Ostbahn wird sich die Überfahrtszeit des Bahnübergangs Lindenallee/Platanenstraße durch längere Schließzeiten der Schranke deutlich verschlechtern. Wie die Übergangsmöglichkeit an der einzigen Verbindung zwischen Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd im Gemeindegebiet weiter offen gehalten werden kann, zeigte das Ergebnis einer von der Verwaltung im Auftrag ge-

gebenen Machbarkeitsstudie: Erfolgreich geprüft wurde eine Unterführung von KFZ-, Rad- und Fußgängerverkehr unter den Gleisen. Nachteil der Lösung ist, dass die Anfahrtsrampen in der Platanenstraße in Fredersdorf-Süd vom aktuellen Bahnübergang bis zur Höhe Pohlstraße und in der Lindenallee bis zu Langen Straße in Fredersdorf-Nord reichen würden. Um den Geh- und Radweg durchgehend zu führen, werden nach der Studie im Rampenbereich von Privatgrundstücken Flächen benötigt. Um die Flächen für die Gemeinde zu ge-

winnen, hat die Verwaltung der Gemeindevertretung vorgeschlagen, eine Vorkaufsrechtsatzung zu erlassen. Der Hauptausschuss beschloss, vor der Entscheidung die Stellungnahmen der Öffentlichkeit einzuholen. Diese können bis zum 24. Oktober an die Verwaltung gerichtet werden. Danach entscheidet die Gemeindevertretung über die Vorkaufsrechtsatzung.

Eine Eintragung des Vorkaufsrechts der Gemeinde in das Grundbuch erfolgt nicht. Die Vorkaufsrechtsatzung wird erst dann praktisch relevant, wenn der Eigentümer eines Grundstücks, für das die Gemeindevertretung eine Vorkaufsrechtsatzung beschlossen hat, an einen Dritten, also nicht direkt an die Gemeinde, verkauft. Die Gemeinde kann in diesem Fall von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen, muss es aber nicht. Macht sie davon Gebrauch, tritt sie anstelle des Käufers in den bestehenden Grundstückskaufvertrag ein. Abweichend zu dem im Grundstückskaufvertrag vereinbarten Bedingungen kann, sofern der Kaufpreis den Verkehrswert überschreitet, die Gemeinde verlangen, dass der Kaufpreis auf den Verkehrswert zum Zeitpunkt des Verkaufes reduziert wird. Für die Ermittlung des Verkehrswertes zum maßgeblichen Zeitpunkt wird auf einen neutralen unabhängigen Sachverständigen zurückgegriffen. Mit dieser Verkehrswertregelung soll verhindert werden, dass durch Steuergeld Spekulationspreise finanziert werden. Will der Eigentümer nicht zum Verkehrswert verkaufen, ist er berechtigt, vom Verkauf grundsätzlich abzusehen. Somit kommt auch der Verkauf an den ursprünglichen Dritten (Käufer) nicht zustande. Die Vorkaufsrechtsatzung ist, solange diese rechtskräftig ist, auf jeden Verkaufsfall im Geltungsbereich anwendbar.

„Für die Vorkaufsrechtsatzung spricht, dass wir in den nächsten Jahren und nur, wenn der Grundstückseigentümer ohnehin verkaufen möchte, die Flächen erwerben, die für die problemlose Unterführung auch von Radfahrern und Fußgängern notwendig sind. Auch können wir in einem solchen Verfahren

Tauschgrundstücke und Wertausgleich anbieten. Dagegen spricht, dass es sein kann, dass die Bahn, die letztlich über das „Wie“ einer schrankenlosen Verkehrsführung entscheiden wird, eine andere Lösung bevorzugt. Vorstellbar wäre, dass die Bahn die Gleise in einem Tunnel unter der Straße oder über eine Brücke über die Straße führt. Realistisch ist dies aus meiner Sicht aber nicht, da mit dem Bahnhof ein fester Höhenpunkt in der Nähe vorgegeben ist und die Bahn überall, wo in den letzten Jahren schrankenlose Lösungen gebaut wurden, die Straße unter die Schienen verlegt hat“, erläutert Thomas Krieger Hintergründe des Vorschlags für die Vorkaufsrechtsatzung.

Kommt keine Vorkaufsrechtsatzung greift die Bahn zum Erwerb von Flächen, die für Projekte benötigt werden, auf ein für die Anlieger im Vergleich zur Vorkaufsrechtsatzung gleichsam härteres Mittel zurück: Über ein Planfeststellungsverfahren werden die benötigten Flächen zum Verkehrswert enteignet. Die Regelungen würden auch für die Flächen gelten, die die Gemeinde nicht bis zum Bautermin über die Vorkaufsrechtsatzung erwerben kann.

Der vollständige Entwurf der Satzung ist im Amtsblatt veröffentlicht, das am 22. September erscheint. Es ist auf der Internetseite der Gemeinde unter „Aktuelles“ abrufbar und liegt zusätzlich in Papierform im Rathaus zur Mitnahme aus.

INFO

Bis zum 24. Oktober besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen zum Satzungsentwurf an die Verwaltung zu geben. Diese sind schriftlich an die

Gemeindeverwaltung
Fredersdorf-Vogelsdorf
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

oder an folgende E-Mail-Adressen richten:
bauakte@fredersdorf-vogelsdorf.de;
j.jaekel@fredersdorf-vogelsdorf.de

Anlage 2 zur BV/1539/2022



erstellt am Donnerstag, 14. Juli 2022 10:53 Uhr MESZ

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Die Herstellung des Regenwassekanals im 1. BA zwischen Bahnübergang und Kurze Straße, einschließlich Sedimentationsanlage ist abgeschlossen. Im nächsten Schritt finden Straßenbauarbeiten statt. Dazu wird die Fahrbahn bis zur Einmündung Karl-Marx-Straße ausgekoffert, die erste Tragschichtlage wird eingebracht und die Hochborde an den Fahrbahnrändern werden gestellt.	2023	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Der Straßenbau in den genannten Straßen ist abgeschlossen. In der Giselherstraße ist im Nachgang noch eine Anpassung der Bordlösung für die Straßenentwässerung in Richtung Röntgenstraße umzusetzen.	Anfang Juli 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Im Weidenweg sind die Pflasterarbeiten von Fahrbahn und Zufahrten abgeschlossen. In der Rosinstraße südlicher Teil finden im September die Pflasterarbeiten statt. Im nördlichen Teil der Rosinstraße werden die Erdarbeiten fortgeführt, die Tragschicht eingebaut und anschließend Borde gestellt.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	In der Lange Straße finden Pflasterarbeiten am Gehweg an der Nordseite statt, zeitgleich werden die Zufahrten hergestellt. Abschließend wird Wendehammer am Straßenende gepflastert. Parallel dazu werden die Seitenstreifen mit Entwässerungsmulden an der Südseite angelegt. Ab Mitte August soll die Deckschicht in allen drei Straßen asphaltiert werden.	Oktober 2022	
Umbau und Erweiterung des Geh-/Radwegs an der Fließstraße	2020	2022	Die Verkehrsanlage Geh-/Radweg Fließstraße wurde fertiggestellt.	August 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	In allen Straßen sind die Lichtpunkte komplett fertiggestellt. Die Einspeisung der Scheererstraße und der Loosestraße erfolgt im September, zeitgleich mit dem Rückbau der alten Freileitungsanlagen.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Das Klinkermauerwerk ist zu 70% fertiggestellt. Die Außenanlagen- und Rigolenbauer haben begonnen und arbeiten gem. Bauablaufplan. Der Fensterbauer hat alle Fenster, bis auf die Sporthalle, montiert. Die Innenausbauwerke liegen im Zeitplan.	August 2023	

Creativhaus-Kauf verschlafen?

Diskussionen um das markante Haus am Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Nord

» In der August-Ortsblatt-Ausgabe behauptete der Gemeindevertreter Manfred Arndt auf der Fraktionsseite zur Thematik, dass die Gemeinde nicht den Zuschlag für den Kauf des sogenannten „Creativhauses“ am Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Nord erhalten hat, dass sein „sofortiger Einwand ... vom Bürgermeister bis zum heutigen Tage nicht fachlich beantwortet“ worden sei. Auch weil dieses Gebäude, das zu DDR-Zeiten als Bahnhofsgelände genutzt wurde, seit dem Verkauf Ende des Jahres 2020 offensichtlich leer steht und zunehmend mit Graffiti be-

schmiert einen Schandfleck in der Gemeinde darstellt, wandten sich Bürger zu der Thematik an die Verwaltung. Die Sachlage ist aus Sicht des Bürgermeisters einfach: „Im September 2020 wurde die Verwaltung durch entsprechende Plakatierung an dem Gebäude darauf aufmerksam, dass das Gebäude zum Verkauf steht. Daraufhin haben wir der Gemeindevertretung vorgeschlagen, das Haus mit der Option zu erwerben, an diesem zentralen und sehr frequentierten Ort perspektivisch beispielsweise die Bibliothek zu platzieren. Die Gemein-

devertretung hat basierend auf diesem Vorschlag beschlossen, für das sanierungsbedürftige, aber sanierungsfähige Haus ein Kaufgebot abzugeben und für den Kaufpreis inklusive Nebenkosten einen Höchstbetrag vorgegeben. Wenn wie für diesen Standort die Gemeinde keine Vorkaufrechtssatzung erlassen hat, ist der Verkäufer frei, ein Kaufgebot seiner Wahl anzunehmen. Dies hat der Verkäufer getan und – so wie zu erfahren war – ein höheres Gebot angenommen. Dies wurde auch dem Gemeindevertreter Arndt mehrmals erläutert.“

Mit dem neuen Eigentümer sei unmittelbar nach dem Kauf von Seiten der Verwaltung Kontakt aufgenommen worden. Er erläuterte bei einem Gespräch, dass er eine vietnamesische Gastronomie und Einzelhandel an dem Standort plane. „Leider ist seitdem keine Entwicklung an dem Standort sichtbar und wir prüfen inzwischen, welche Mittel wir haben, damit sich das Haus nicht zu einem dauerhaften Schandfleck im Ort entwickelt“, so der Bürgermeister.

AUS DER VERWALTUNG

Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum

Regeln, Hinweise und Termine für die Laubentsorgung in der Gemeinde

» Die Gemeinde unterstützt die Bürger wieder bei der Durchführung der Straßenreinigungspflichten im Herbst durch kostenlose Abholung der Laubsäcke. Gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung ist es Aufgabe des jeweiligen Anliegers, das im Herbst vor seinem Grundstück auf Bürgersteig, Radweg, Fahrbahn und öffentlichen Grünflächen herabgefallene Laub zusammenzuharken (auch Kastanienlaub). Das Laub muss in handelsübliche 120-Liter-Säcke gefüllt und im verschlossenen Sack auf den Grünflächen neben der Fahrbahn zur Abholung platziert werden. Die Säcke sind vom Anlieger selbst zu besorgen, erhältlich in den meisten Supermärkten. Die gefüllten Säcke werden durch ein Entsorgungsunternehmen gemäß untenstehendem Tourenplan abgeholt. Sollte aufgrund extremer Witterung bei der letzten Tour Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie sobald wie möglich nachgeholt.

Folgendes ist zu beachten:

1. Die Laubsäcke dürfen maximal zwei Meter von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden. Die Gehwege, Grünflächen usw. dürfen aufgrund des Gewichts des Entsorgungsfahrzeuges nicht befahren werden.
2. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
3. Die Laubsäcke müssen bis zum jeweiligen Tourbeginn (Montagmorgen 7:00 Uhr) am Straßen-

rand bereitgestellt werden. Bei weit vor dem eigentlichen Abholtermin im Straßenbegleitgrün abgestellten Säcken besteht die Gefahr der Beschädigung oder Verkehrsbehinderung.

4. Loses, nur zusammengeharktes Laub kann nicht entsorgt werden.
5. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen wie z. B. Astwerk, Heckenschnittmaterial, Früchten oder Sand befüllt sind (auch keine Mischungen).
6. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken wird nicht mit dem Straßenlaub entsorgt! Laub von den eigenen Grundstücken kann auf dem eigenen Kompost oder kostenpflichtig über die Grünabfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL) entsorgt werden. Die Durchführung der Grünabfallentsorgung des Landkreises erfolgt über die Firma ALBA aus Wriezen (Tel.: 033456/479-0) und ist im Abfallkalender 2021 erläutert. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Internet unter www.maerkisch-oderland.de > Abfall (EMO) > Entsorgungssysteme. Hier sind detaillierte Angaben zu Tourterminen, Abgabestellen etc. verzeichnet.

Bei Rückfragen oder auftretenden Problemen steht der zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung Herr Kusian unter der Tel.: 033439/835-352 bzw. der E-Mail-Adresse j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de zur Verfügung.

Fredersdorf Nord	Fredersdorf Süd	Vogelsdorf
42.+ 43. KW 2022 (17.10.-28.10.2022)	44.+ 45. KW 2022 (31.10.-11.11.2022)	46.+ 47. KW 2022 (14.11.-25.11.2022)
48. KW 2022 (28.11.-2.12.2022)	49. KW 2022 (05.12.-09.12.2022)	50. KW 2022 (12.12.-16.12.2022)
2. KW 2023 (09.-13.01.2023)	3. KW 2023 (16.-20.01.2023)	4. KW 2023 (23.-27.01.2023)

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Dürfen Gartenabfälle verbrannt werden?

» Pflanzliche Abfälle wie Rasenschnitt und Laub sowie frischer Baum- und Strauchschnitt dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Dies wird in der Abfallkompost- und Verbrennungsordnung des Landes Brandenburg geregelt: Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig. Eine offene Verbrennung dieser feuchten Gartenabfälle verursacht eine große Rauchentwicklung. „Dies schadet der Umwelt und auch Nachbarn werden erheblich belästigt. Aber auch die Brandgefahr ist nicht zu unterschätzen. Das Ordnungsamt verfolgt im Übrigen auch Hinweise auf diese Ordnungswidrigkeiten, sofern Datum, Uhrzeit und Verursacher bekannt sind“, betont Katrin Döber, Leiterin des Ordnungsamtes in der Gemeindeverwaltung.

Können Gartenabfälle in den Wald oder auf Felder gebracht werden?

Auch das Entsorgen der Gartenabfälle im Wald, auf Feldern, an Straßenrändern, in Gräben und öffentlich zugänglichen Wiesen sowie Anlagen ist grundsätzlich verboten. Denn diese wild überlassene Verrottung schadet dem Naturhaus-

halt und der ursprünglichen Flora, da dies zu einer Überdüngung des Bodens führt.

Wo können Gartenabfälle entsorgt werden?

„Eine Möglichkeit für Gartenbesitzer ist die Anlage eines eigenen Kompostes, auf dem Gartenabfälle verrotten können und sich in hochwertige Komposterde verwandeln“, sagt Katrin Döber. Wer nicht selbst kompostieren möchte, kann Grün- und Gartenabfälle auch über die vom Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland angebotenen Laubsacksammlungen oder die Biotonne fachgerecht entsorgen lassen. Für Baum- und Strauchschnitt bietet der Entsorgungsbetrieb Banderolen zur Bündelung an. Die Abholtermine und Verkaufsstellen für den Erwerb der Laubsäcke und Banderolen sind im Abfallkalender MOL und auf der Internetseite des Entsorgungsbetriebes unter www.entsorgungsbetrieb-mol.de zu finden. Größere Mengen an Grün- und Gartenabfällen können auch direkt an den zugelassenen Kompostierungsanlagen abgegeben werden. Eine Übersicht der Anlagen ist unter www.entsorgungsbetrieb-mol.de/kompostierungsanlagen zu finden.

Kann man in der Gemeindeverwaltung wieder Anträge auf Führerscheinumtausch stellen?

» Durch die Mehrbelastung der Bürgerämter der Gemeinden wurde in der Corona-Zeit die Annahme von Anträgen auf Umtausch des alten Führerscheins in einen neuen Führerschein ausgesetzt. Nun wurde der Umtausch von Führerscheinen einheitlich für den Landkreis Märkisch-Oderland geregelt: Jeglicher Umtausch von Führerscheinen erfolgt ausschließlich über das zuständige Straßenverkehrsamt. Hierunter fallen auch die Verlängerungen für LKW-Führerscheine. Die Führerscheine werden nach Erstellung an die Wohnanschrift versandt. Das Straßenver-

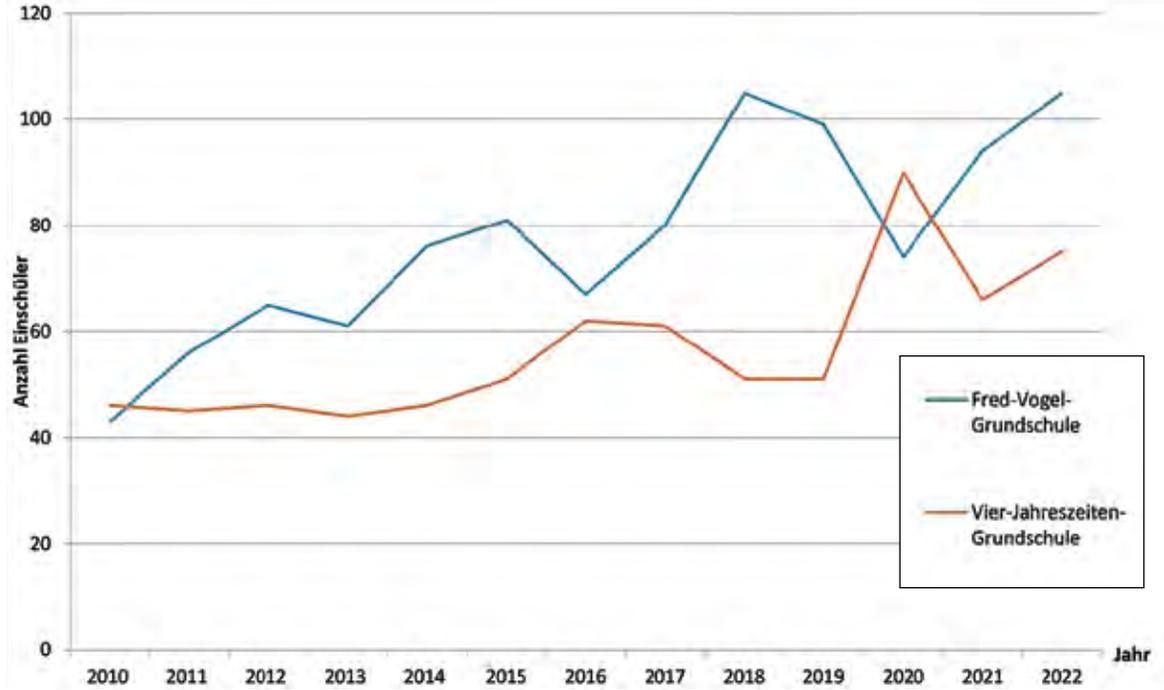
kehrsamt hat seinen Sitz Am Biotop 12 in 15344 Strausberg, Telefon 03346-8507166. Ein Online-Termin ist unter <https://www.maerkisch-oderland.de/de/onlinedienste.html> buchbar.

Im Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf kann die Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung einer Fahrerlaubnis erfolgen. Hierzu gehören die Anträge auf eine Ersterteilung einer Fahrerlaubnis einschließlich des begleiteten Fahrens ab 17 und Anträge auf Erweiterung einer Fahrerlaubnis.

AUS DER VERWALTUNG

Schülerentwicklung in den Grundschulen

Bedingt durch die hohe Anzahl an Einschülern und die räumlichen Möglichkeiten konnte in den Jahren 2016 und 2017 ausnahmsweise eine dreizügige Einschulung (drei erste Klassen) an der üblicherweise zweizügigen Vier-Jahreszeiten-Grundschule erfolgen. In den Schuljahren 2018/2019 musste eine vierzügige Einschulung an der Fred-Vogel-Grundschule erfolgen. Aus den Zahlen lässt sich erkennen, dass im Jahr 2020 erstmalig mehr Erstklässler die Vier-Jahreszeiten-Grundschule besuchen und dort eine Vier-Zügigkeit erreicht wurde. Die Grundschule in Süd konnte dadurch auf eine Dreizügigkeit zurückgehen, um die räumlichen Kapazitäten (Klassenräume und Sporthalle) nicht zu überschreiten. „Durch die jährlich steigenden Schülerzahlen sind im letzten und diesem Jahr 2022 erneut sieben erste Klassen eingeschult worden“, sagt Fachbereichsleiterin Katrin Döber. Die durchschnittliche Schülerzahl der diesjährigen ersten Klassen betragen aktuell 26 Schüler an der Fred-Vogel-Grundschule und



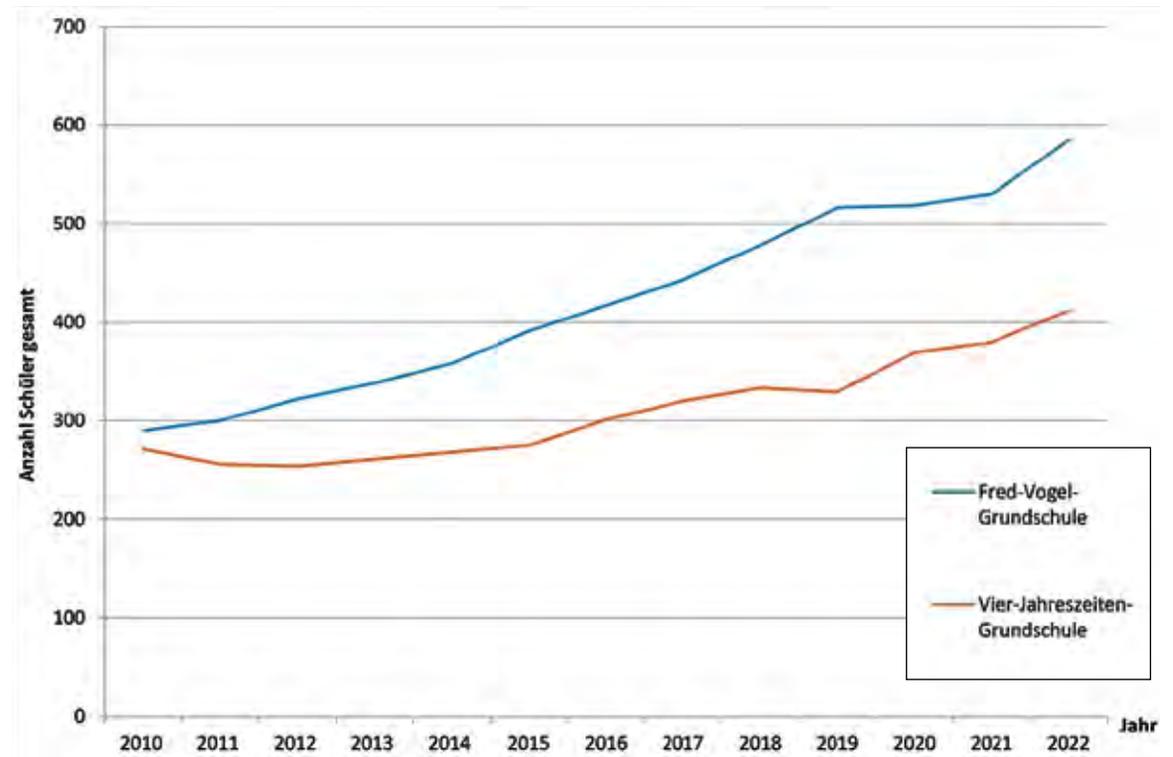
Einschülerzahlen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2022

25 Schüler an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Auch zukünftig

gesehen werden die Klassen an den Grundschulen auf Grund der stark ansteigenden Zuzüge aus dem Umland steigen. Um dies aufzufangen,

werden Erweiterungen an beiden Schulstandorten in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt.

Während bis zum Jahr 2011 an beiden Grundschulen jeweils eine durchgehende Zweizügigkeit (jeweils zwei erste Klassen) bestand und somit je zwölf Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet wurden, wurde ab der Einschulung zum Schuljahr 2012/2013 eine Dreizügigkeit der Fred-Vogel-Grundschule notwendig. Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 erfolgte sogar eine insgesamt sechszügige Einschulung an den Grundschulen in der Gemeinde. Aktuell werden 17 Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und 22 Klassen an der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet. Ein Beleg der steigenden Schülerzahlen sind die Einschulungen der letzten drei Jahre von insgesamt sieben ersten Klassen und einer gegenwärtigen Grundschüleranzahl von 997 Kindern in ganz Fredersdorf-Vogelsdorf. Auch zukünftig wird es notwendig sein, eine mindestens Siebenzügigkeit an den Grundschulen zu gewährleisten. Hierfür sind an beiden Grundschulstandorten Erweiterungen der derzeitigen Schulgebäude derart geplant, dass eine Gesamtzügigkeit von über 7,5 realisiert wird.



Schülerzahlen der Grundschulen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2022

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 25.08.2022 und 01.09.2022

Die Gemeindevertretung beschloss mit zwölf Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei einer Enthaltung die **Entbehrlichkeit** zum aktuellen Bodenrichtwert **der Teilfläche von ca. 44 m² des kommunalen Grundstücks in der Birkenstraße**, Flurstück 130, Flur 4, Gemarkung Vogelsdorf.

Mit 17 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und drei Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung:

1. Die **einfache Darstellung von eingehenden Gerichtsverfahren im Ratsinformationssystem**, diese umfasst nur die Prozessparteien und den Streitgegenstand.
2. **Der Bürgermeister wurde beauftragt, dem Hauptausschuss jährlich in seiner Sitzung im Juni im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eine Übersicht über laufende Gerichtsverfahren mit der Gemeinde als Klägerin oder Beklagte vorzulegen.** Die schriftliche Information ist als tabellarische Übersicht mit Darstellung des jeweiligen Klägers und der Beklagten (Gemeinde/Privatperson/Unternehmen/Institution), des zusammengefassten Grundes des Verfahrens (z. B. „Höhe des geforderten Erschließungsbeitrages“ oder „Herausgabe einer Pachtfläche“) sowie – wenn quantifizierbar – des jeweiligen Streitwertes und der voraussichtlichen Anwalts- und Prozesskosten darzustellen.

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 20 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme oder Enthaltung, **Frau Uta Skiba als Mitglied des Seniorenbeirates abzurufen.**

Um auch die weitere Finanzierung und die Qualität in den Kitas zu sichern, beschlossen die Gemeindevertreter mit 14 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen, den **Bürgermeister** zu beauftragen, **sich dafür einzusetzen, dass der Landtag die Kitarechtsreform fortsetzt und erfolgreich zu Ende führt.** Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf weist mit Nachdruck darauf hin, dass die Vollenendung der Kitarechtsreform in dieser Legislaturperiode und ein daraus resultierendes neues Kita-Gesetz dringend notwendig sind.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 13 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen, den **Bürgermeister** zu beauftra-

gen, **eine Fachfirma für die Umgestaltung des Kreisverkehrs Bolensdorfer Allee zu betrauen.** Das Auftragsvolumen für die Umgestaltung sollte 15.000 € nicht übersteigen. Die benötigten Mittel sind in der Haushaltsplanung 2023/24 einzuplanen. Die darauffolgende Pflege des Kreisverkehrs soll danach eine Fachfirma übernehmen.

Namentlich wurde durch die Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haber Kern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Geisler (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Werner (BLG) gegen vier Nein-Stimmen von Hr. Auschner (GFV), Hr. Krieger, Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD) bei zwei Stimmenthaltungen von Fr. Borges (GFV) und Herrn Arndt **die Rechtsauffassung der Gemeindevertretung zur Beanstandung des Beschlusses GV/1481/2022 (Neuregelung der Richtlinien für die Gestaltung des Ortsblattes) beschlossen** und der Bürgermeister beauftragt, diese Rechtsauffassung gemäß § 55 (1) Satz 9 der Kommunalverfassung der Kommunalaufsicht zuzuleiten.

Mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung: **Die Abwägung der Änderungsanträge zum Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) mit der Übernahme der von der Verwaltung empfohlenen Änderungen** in Folge von Anregungen aus den Fraktionen und dem Votum des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses in den Entwurf. Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Entwurf des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK-Bericht) zu beteiligen und ihnen Gelegenheit zur Äußerung und Stellungnahme zu geben.

Die **Entbehrlichkeit des Grundstücks Frankfurter Chaussee 39**, Gemarkung Vogelsdorf, Flur 1, Flurstück 1688 und 1835, mit einer Fläche von 2.348 m², verzeichnet im Grundbuchblatt von Vogelsdorf Blatt 1709, lfd. Nr. 13 und 14, **zum Zweck der Errichtung einer Rettungswache**, beschloss die Gemeindevertretung mit 18 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme und einer Enthaltung. Das Grundstück Frankfurter Chaussee 39

wird für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht benötigt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, den **Auftrag für den Winterdienst auf den kommunalen Straßen WK 1–3 für 3 Jahre (Wintersaison 2022/23 bis 2024/25) im gesamten Gemeindegebiet** mit einer Auftragssumme von 339.941,35 € (brutto) **an die Firma Torsten Rahlf GmbH** in 16356 Ahrensfelde zu vergeben.

Mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung bestätigt die Gemeindevertretung die **Anpassung des Straßenbauprogramms für die Jahre 2023 bis 2027 gemäß der Darstellung im Lageplan** mit der Änderung, dass der Geh-/Radwegbau an der B1 kommunal nicht zeitlich von 2023 auf 2024 geschoben wird, sondern noch im Jahr 2023 umgesetzt werden soll.

Das **Vorkaufsrecht für das Grundstück Frankfurter Chaussee 31 nicht auszuüben**, wurde durch die Gemeindevertretung mit elf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und acht Enthaltungen beschlossen.

Mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, **das Grundstück Frankfurter Chaussee 39**, Flur 1, Flurstück 1688 und 1835, mit einer Fläche von 2.348 m², verzeichnet im Grundbuchblatt von Vogelsdorf Blatt 1709, lfd. Nr. 13 und 14, **zum Zweck der Errichtung einer Rettungswache zu verkaufen.** Sollte das Vorhaben, der Bau und die Fertigstellung einer Rettungswache, nicht innerhalb von fünf Jahren erfolgt sein, kann der Verkäufer die Rückabwicklung des Kaufvertrages verlangen. Die Frist beginnt mit Datum des Abschlusses des Grundstückskaufvertrages. Zur Sicherung dieses Anspruches bewilligen und beantragen die Vertragsparteien die Eintragung einer entsprechenden Rückkaufassessvormerkung. Sämtliche mit der Rückabwicklung dieses Kaufvertrages anfallenden Kosten trägt der Käufer. Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wurde bevollmächtigt, einen Kaufvertrag abzuschließen und eine Belastungsvollmacht zur Begleichung des Kaufpreises zu erteilen. Die Gemeindevertretung empfiehlt, dort möglichst einen kompakten (zweigeschossigen) Baukörper zu errichten.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 11 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und vier Enthaltungen, die **Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Herstellung von Stellplätzen und Ablöse von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder bei der Errichtung und wesentlichen Änderung baulicher oder anderer Anlagen (Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung)** mit einer Änderung im § 2 Abs. 2, Satz 1: „Die Fläche eines Stellplatzes soll mind. 13,5 m² aufweisen.“

Mit 13 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen beschloss die Gemeindevertretung, **den Bürgermeister zu beauftragen, zukünftig bei Bekanntgabe der Tagesordnung, insbesondere zur**

1. **Verbandsversammlung des Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE),**
2. **Verbandsversammlung Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe,**
3. **Versammlung des Kommunalen Nachbarschaftsforums (KNF e. V.),**
4. **Mitgliederversammlung des Tourismusverein S5,**
5. **Mitgliederversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft,**
6. **Versammlungen der Steuerungsrunde des Regionalmanagements,**

diese den Gemeindevertretern umgehend in elektronischer Form zur Kenntnisnahme zuzuleiten. Gleiches gilt für die Protokolle des jeweils öffentlichen Teils der genannten Verbands- und Vereinsgremien. Die Bereitstellung vorbereitender Beschluss- und Informationsunterlagen der Verbände und Vereine in elektronischer Form erfolgt nach Anforderung eines Gemeindevertreters nur an diesen, bei Anforderung eines Ausschussvorsitzenden mit entsprechendem Hinweis an alle Ausschussmitglieder (inkl. sachkundige Einwohner), bei Anforderung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung mit entsprechendem Hinweis an alle Gemeindevertreter. Die Anforderung ist an den Bürgermeister zu richten. Die Auslieferung der Unterlagen hat schnellstmöglich zu erfolgen. Ausgenommen von dieser Regelung bleiben Unterlagen und Informationen von besonderer Vertraulichkeit, etwa wenn Schutzrechte Dritter berührt sind oder verletzt werden würden.

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	04.10.2022, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	05.10.2022, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	06.10.2022, 19 Uhr
Hauptausschuss	11.10.2022, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 29.09.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 22.09.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 01. September 2022 über die Herstellung von Stellplätzen und Ablöse von Stellplätzen bei der Errichtung und wesentlichen Änderung baulicher oder anderer Anlagen (Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung)
- Erneute öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zum Bebauungsplan BP 40 „Schulstandort Landstraße“ der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.08.2022
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 01.09.2022
- 10 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz
- Entwurf Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für Grundstücke im räumlichen Geltungsbereich der Gemeinde für den Bereich des Bahnübergangs Lindenallee/Platanenstraße (Vorkaufsrechtsatzung)

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2022

Standort	Vorhaben
Anton-Saefkow-Straße 11	Änderung der BG Terrassenüberdachung
Brahmsstraße 5	Anbau an Einfamilienhaus
Försterweg 1 A	Einfriedung
Kreuerstraße 13 A	Einfamilienhaus
Käthe-Kollwitz-Straße 4	Gartensauna
Mainstraße 4	Doppelhaus
Richard-Wagner-Straße 16	Doppelhaushälfte
Richard-Wagner-Straße 16 A	Doppelhaushälfte
Waldstraße 25	Umbau und Aufstockung

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

Vogelsdorf –

In Firma eingebrochen

Unbekannte Täter schnitten in der Nacht zum 28. Juli den Zaun zu einem Firmengrundstück in der Frankfurter Chaussee auf und verschafften sich Zugang zu einem Gebäude. Dort räumten sie andere Arbeitsgeräte beiseite, um an zwei Schneidetische zu gelangen, die letzten Endes fehlten. Sie hinterließen einen Schaden von mehr als 3.000 Euro.

Vogelsdorf –

Teile eines Anhängers gestohlen

Wie der Polizei am 1. August ange-

zeigt wurde, haben noch Unbekannte nachts zuvor seitlich angebrachte Bordwände eines Autoanhängers gestohlen. Der betroffenen Firma entstand so ein Schaden von rund 1.200 Euro.

Vogelsdorf –

Einbrecher am Werke gewesen

In der Nacht zum 4. August gelangten noch Unbekannte auf ein Betriebsgelände in der Vogelsdorfer Straße. Von dort nahmen sie dann Schläuche und einen Traktor mit sich. So entstand der betroffenen Firma ein Sachschaden von 2.500 Euro.

Zwei Mal montags pro Monat

Schiedsstelle weist auf „normale“ Sprechzeiten hin

Die Schiedsstelle weist darauf hin, dass schon seit längerem nach zwischenzeitlichen aufgrund von Corona eingeschränkten Zeiten wieder die gewohnten Sprechzeiten gelten: Jeden 1. und 3. Montag im Monat gibt es von 17:00 bis 18:30 Uhr die Möglichkeit, sich bei der Schiedsstelle im „Alten Rathaus“ (Raum 1.05) beraten zu lassen, im Streitfall Lösungsmöglich-

keiten zu erörtern sowie sich über Rechte und Pflichten zu informieren.

Bei dringenden Angelegenheiten außerhalb der Sprechstunden nimmt die Verwaltung unter der Rufnummer 033439/835 900 das Anliegen und die Rückrufbitte zur Weiterleitung an die Schiedsstelle entgegen.

Empfehlungen für Notsituationen

Persönliche Vorsorgeplanung für Krisenlagen

Hitzerekorde, Starkregen und flächendeckende Stromausfälle sind Notsituationen, die eine Vielzahl von Menschen treffen können. Neben Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten spielt auch die Kommunikation in Notsituationen eine wichtige Rolle. Was im Alltag funktioniert, kann ein Katastrophenfall in kürzester Zeit kaputt machen. Deshalb empfiehlt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sich persönlich vorzubereiten, da auch Rettungseinheiten, Feuerwehren und Polizei bei größeren Schadenslagen nicht jederzeit und für jeden verfügbar sein können.

Die Broschüre „Katastrophenalarm! – Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ fasst Vorsorge- und Verhaltensempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Diese sind erhältlich im Verwaltungsgebäude rechts neben dem Tresen der Bürgerinformation oder online unter www.bbk.bund.de. Auf der Internetseite finden sich weitere hilfreiche Hinweise und Checklisten.

Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis die staatliche Hilfe eintrifft und Schäden mit Schutzmaßnahmen reduzieren.

AUS DER VERWALTUNG

Überraschung für Schulanfänger

Bürgermeister übergab kleine Zuckertüten an Grundschulen

» Für 179 Erstklässler und Erstklässlerinnen in Fredersdorf-Vogelsdorf begann mit dem Schulstart am 22. August ein neuer spannender Lebensabschnitt. Das sind 19 Schüler mehr als im vorangegangenen Schuljahr.

Die ABC-Schützen der Fred-Vogel-Grundschule und der Vier-Jahreszeiten-Grundschule konnten sich am 23. August gleich zum zweiten Mal über Zuckertüten freuen. Bürgermeister Thomas Krieger überreichte persönlich an jeden Erstklässler und Erstklässlerin die kleine Überraschung und verstüßte damit den Schulanfängern den zweiten Schultag. „Neben einem Flyer der Gemeindebibliothek mit wichtigen Hinweisen zu Öffnungszeiten und Angeboten, fanden die



Foto: Gemeindeverwaltung

Kinder auch Buntstifte und etwas Leckeres zum Naschen in der Tüte“, berichtet die zuständige Fachbereichsleiterin Katrin Döber. Ebenfalls war ein Gutschein für ein Buch dabei, welches die Kinder bei Vorlage in der Gemeindebibliothek ausgehändigt bekommen.

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Maulwurf für Kinder, Mord für Erwachsene

Lesungen der Gemeindebibliothek im Oktober

» Am Mittwoch, dem 5. Oktober, lädt die Gemeindebibliothek Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren zum Bilderbuchkino „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ in ihre Räume in die Waldstr. 26/27 ein. Beginn ist um 16.30 Uhr, Einlass ab 16.15 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist erforderlich.



Am Samstag, dem 15. Oktober, lädt die Bibliothek Erwachsene zu einer Lesung mit der Bestsellerautorin Katharina Peters ein. Sie wird aus ihrem neuen Rügen-Krimi „UFERMORD“ lesen.

Veranstaltungsort ist das Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord. Die Lesung beginnt um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Die Eintrittspreise sind gestaffelt: 7 Euro regulär, 6 Euro für Leserinnen



und Leser mit gültigem Bibliotheksausweis der Bibliothek, 5 Euro ermäßigt (ALG II).

INFO

Voranmeldung und Kartenreservierung: Telefon: 033439/ 80919 E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Tierische Feldansichten

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



» Diesen Monat gibt es gleich zwei Siegermotive, die der Jury gefallen haben: Eingereicht wurden beide Bilder von Sebastian Körber. Der Fredersdorf-Vogelsdorfer hat das Reh und den Falken bei einem Abendspaziergang auf dem Feld hinter der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf entdeckt. Munter und neugierig blickt das Reh Richtung Kamera – während der Falke über dem ausgetrockneten Feld schwebt. Mit diesen Schnappschüssen gewinnt Sebastian Körber den Ortsblatt-Fotowettbewerb und erhält einen Gutschein im Wert von 10 Euro von My & You Dekoration, Scheererstraße 10.



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfoto bis zum 03.10.2022 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann

dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Oktober. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen halben Monat Gratis-Training im Sportstudio KörperAtelier (Frauensportstudio) freuen.



AUS DER VERWALTUNG

Weihnachtssterne leuchten lassen

Unternehmen und Bürger sind aufgerufen, Weihnachtssternaktion zu unterstützen

» Schon im Dezember des letzten Jahres waren sie an der Lindenallee in Fredersdorf-Nord, der Rüdersdorfer Straße in Vogelsdorf, an den gemeindeeigenen Kitas, den Schulen sowie den Bahnhofsvorplätzen der Gemeinde nicht zu übersehen: Die Weihnachtssterne mit LED-Leuchten an den Straßenlaternen. Die Zahl soll in diesem Jahr noch wachsen. Und dies auch bei steigenden Stromkosten. Denn der verschwindend geringe Stromverbrauch der Sterne durch die LED-Leuchten mit 0,8 Watt können im Hinblick auf Energiesparmaßnahmen vernachlässigt werden. Die Gemeinde knüpft damit an die sehr gute Resonanz aus dem vergangenen Jahr an. Denn viele positive Reaktionen hatten das Rathaus zu der im vergangenen Jahr gestarteten Weihnachtssterne-Aktion erreicht. Einige Unternehmer und Privatpersonen haben sich seitdem entschlossen, diese Aktion in diesem und den kommenden Adventszeiten zu unterstützen. So hat sich Familie Heilmann einen Weihnachtsstern am Spielplatz an der Insel-/Heckenstraße durch eine Spende ermöglicht. Das Bestattungsunternehmen Sprycha freut sich über ihren Stern vor dem Geschäftsbäude in der Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd. Und das Reinigungsunternehmen Marzahn wird an der Dorfstraße vor der Kirche Alt-Vogelsdorf einen Stern leuchten



Fotos: Gemeindeverwaltung



lassen. „Mit weiteren Unternehmen wie zum Beispiel der e.dis AG steht die Gemeinde bereits in Kontakt“, erläutert Bürgermeister Thomas Krieger. „Viele weitere Straßenlaternen warten aber noch auf einen Stern und wir würden uns sehr freuen, wenn noch weitere Unternehmen oder Privatpersonen die Anschaffungskosten dafür übernehmen würden.“ Die Gemeinde organisiert dabei die Anschaffung dieser Weihnachtssterne, das jährliche Auf- und Abhängen und das zentrale Einlagern

und trägt die Stromkosten sowie für fünf Jahre die Reparaturkosten. Interessierte Unternehmer können die Kosten für die Anschaffung von je 800,00 Euro für einen oder mehrere Sterne sponsern. Der Laternenmast, an den „ihr“ Stern gehängt werden soll, kann innerhalb der technischen Möglichkeiten selbst bestimmt werden und so beispielsweise zur dunklen Jahreszeit auf das eigene Unternehmen aufmerksam machen. Aber auch Bürgerinnen und Bürger können weiterhin entweder durch eine zweckgebundene Großspende eine Straßenleuchte nach ihrer Wahl mit einem Stern in der Adventszeit bestücken lassen oder durch kleinere Spenden das Anbringen von Sternen standortunabhängig unterstützen. Die Spenden können als Sonderaus-

gaben steuerlich bei der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Bis zu einem Betrag von 300,00 Euro reicht dem Finanzamt als Nachweis der Kontoauszug (Kleinstbetragsspende). Ab einem Betrag von 300,00 Euro stellt die Gemeindeverwaltung eine Spendenquittung aus. Hierfür müssen auf der Überweisung die Adressdaten mit übermittelt werden. Das Spendenkonto bei der Sparkasse Märkisch Oderland ist: IBAN: DE36 1705 4040 2000 8551 40 BIC: WELADED1MOL Verwendungszweck: Spende „Weihnachtssterne“ (bei Beträgen über 300,- Euro, für die eine Spendenquittung ausgestellt werden soll, auch Adressdaten)

INFO

Bei Fragen zu den Sternen selbst und zur Klärung für beabsichtigtes Sponsoring und Spenden in Höhe von 800 Euro oder mehr für konkrete Straßenlaternen steht Nadine Albrecht (Tel.: 033439 835-901, E-Mail: n.albrecht@fredersdorf-vogelsdorf.de) in der Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Bei Fragen zu finanziellen und steuerlichen Aspekten des Sponsorings und der Spenden ist die Ansprechpartnerin in der Verwaltung Frau Jeanine Winter (Tel.: 033439 835-223, E-Mail: j.winter@fredersdorf-vogelsdorf.de).

ANZEIGE



Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



Immobilienpartner der



Sparkasse Märkisch-Oderland

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de

Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 29.09.2022 (Erscheinung 20.10.2022)
- 27.10.2022 (Erscheinung 17.11.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herrn S. Wiedebusch	033439-5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auzubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulumt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzell-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Bauelemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-baufueege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de

ANZEIGEN

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne

BESTATTUNGEN

D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



I.B.A.S. GmbH
Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 VdS
 * Voll-umkehrte Errichtungsform für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen Monteure und Techniker m/w/d

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
 ☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

DACIA
DER NEUE DACIA SPRING

JETZT WIEDER EXKLUSIV BEI UNS BESTELLBAR!

Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9–13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km, Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Wertegemäß gesetzl. Messverfahren).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim **Autowelt Barnim Schöneiche GmbH**
 Blumberger Chaussee 2 · 16321 Barnau
 Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

BESTATTUNGEN SPRYCHA
 Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
 Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Petershagener Straße 21

Wir verkaufen Immobilien.
 Mit Herz und Verstand.
 Schnell und unkompliziert.
 Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
 Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
 ...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Wir sind erfolgreich.
 ✓ exzellente Verkaufsquoten
 ✓ erstklassige Referenzen
 ✓ 100 % Weiterempfehlung
 ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
 03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
 Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de Tel.: (0 33 41) 31 44 20
 E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de Fax: (0 33 41) 31 44 10
www.vermessung-kalb.de

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
L.duh.de/foerdern

Das passt!

IKK BB
Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

- **75 Euro pro Jahr für dein regelmäßiges Training** im Fitnessstudio/Sportverein
- **bis 120 Euro Zuschuss für deine sportmedizinische Untersuchung**

ICH BIN FÜR DICH DA

Christiane Halbas

0171 33 83 597

vertrieb-fuerstenwalde@ikkbb.de

Erwachsenwerden? Das musste wissen!

16, 17, 18 ... plötzlich erwachsen! Da häufen sich Pflichten und Aufgaben. Gut, dass Rechte und Freiheiten auch mitwachsen. Jetzt sind Durchblick und Eigenverantwortung gefragt – die IKK BB sagt, worauf es ankommt:

Tino hat Geburtstag, er ist sechzehn geworden. Darauf hat er sehnsüchtig gewartet, denn jetzt winken neue Freiheiten. Bis Mitternacht allein ausgehen, selber Sekt, Bier oder Wein einkaufen ist natürlich cool. Ein eigener Organspendeausweis, Aussagen unter Eid vor Gericht oder sogar eine Heirat (mit Erlaubnis der Eltern) zeigen allerdings, dass jetzt auch Verantwortung für das eigene Tun gefordert ist. Und so geht es weiter, mit siebzehn gibt es heute den Führerschein Klasse B und mit achtzehn wird Tino als Bürger voll geschäftsfähig, mit allen Rechten, aber auch Pflichten.

Konto, Versicherung, Krankenkasse und Co.

Da schwirrt schon mal der Kopf: Ein eigenes Girokonto gibt es zwar schon, aber was ist z.B. mit Bausparvertrag, mit vermögenswirksamen Leistungen vom Chef oder mit zusätzlicher Altersvorsorge? Und überhaupt, lieber eine Ausbildung starten oder besser weiter zur Schule gehen? Egal, wie die individuellen Entschel-

dungen junger Erwachsener aussehen, es gibt wichtige Fragen, die ab jetzt organisatorisch zu klären sind.

Stichwort Versicherungen: Neben allen Zweigen der verpflichtenden Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung) gilt es, sinnvolle Zusatzversicherungen auszuwählen, wie z.B. die Privathaftpflicht, Kfz-Versicherung, evtl. Versicherung gegen Berufsunfähigkeit, Reisekrankenversicherung u.a.

Stichwort Krankenkasse: Hier ist zu klären, ob und wann man sich selbst krankenversichern muss. Das hängt von der persönlichen Situation ab. Ist man also noch Schüler oder Studierender oder startet man in eine betriebliche Ausbildung? Wird erst mal nur ein bisschen gejobbt, mit geringem Einkommen? Dann kann z.B. trotzdem die Familienversicherung weiter bestehen, bis maximal zum 23sten Geburtstag. Wer hingegen Azubi wird und damit selbst Kassenmitglied, der hat die Wahl unter allen ge-

setzlichen Krankenkassen, nach reiflichem Vergleich der gebotenen Vorteile für junge Versicherte, z.B. bei der regionalen IKK BB.

Hilft! Das „Musste-wissen-Heft“

Mehr Durchblick bei vielen organisatorischen und persönlichen Fragen zum Erwachsenwerden schafft der pralle IKK BB-Ratgeber „Musste-wissen-Heft“. Alles, was junge Leute für den „Ernst des Lebens“ wissen, kennen und beachten sollten.

Kostenlos zu bestellen unter ikkbb.de/infomaterial



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung Ø 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **30.09.2022** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Oktober 2022.

Redaktionsschluss: 28. September 2022 | Anzeigenschluss: 28. September 2022

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 26.09. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Mi | 28.09. | 14 Uhr**
Geburtstag des Monats
- ▶ **Di | 04.10. | 13 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Mo | 10.10. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 11.10. | 14 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 12.10. | 10 Uhr und 13 Uhr**
IG Smartphone und PC
im Rathaussaal
- ▶ **Mi | 12.10. | 14 Uhr**
Klubnachmittag – kommunal-
politisches Forum mit dem
Vorsitzenden der Gemeinde-
vertretung, Herrn Volker
Heiermann
- ▶ **Do | 13.10. | 14 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
- ▶ **Mo | 17.10. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 18.10. | 13 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Mo | 24.10. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 25.10. | 14 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 26.10. | 14 Uhr**
Geburtstag des Monats

*Wenn nicht anders angekündigt,
finden alle Veranstaltungen
in der Begegnungsstätte Waldstr.
26/27 statt – unter Wahrung der
aktuellen CORONA-Regeln.*

HEIMATVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

- ▶ **Mi | 28.09. | 14 Uhr**
Spiel- und Sportnachmittag für
alle Generationen „Geistig und
körperlich fit auf dem Gutshof“
- ▶ **Sa | 15. Oktober | 18 Uhr**
Abendführung mit Frau Becker,
Treffpunkt: Gutshof
- ▶ **Wochenende |
15./16. Oktober | 10 Uhr**
Präsentation Kleintierzüchter-
verein Fredersdorf & Petershagen
- ▶ **Sa | 29. Oktober | 15 Uhr**
12. Kürbisfest mit Lagerfeuer

*Die Veranstaltungen finden auf
dem historischen Gutshof in der
Ernst-Thälmann-Str. 30, Freders-
dorf-Süd statt.*

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, Ø 033439/449 339

- ▶ **So | 02.10. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 09.10. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 16.10. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 23.10. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 30.10. | 10 Uhr**

Katholische Kirchengemeinde
St. Hubertus PetershagenSt. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen, Ø 033439-128771,

E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
Ø 033439-128770
www.st-hubertus-petershagen.de

Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten:

- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen; am **11.9.** mit Klein-
kindergottesdienst; am **25.9.**
Erntedankfest mit anschließender
Pfarrversammlung
- ▶ **dienstags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **donnerstags | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **freitags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen

Änderungen sind möglich.
Alle Angaben unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen
die entsprechenden Hygiene-
standards des Erzbistums Berlin
und gesetzlichen Richtlinien
beachtet werden.
Aktuelle Informationen unter
www.st-hubertus-petershagen.de

Ev. Kirche Mühlenfließ
Gottesdienste

- ▶ **So | 02.10.**
Erntedank-Gottesdienst
Vorstellung der neuen Konfir-
manden, es singt der Freders-
dorfer Kirchenchor,
Kirche Fredersdorf
- ▶ **So | 16.10.**
11:00 Uhr | Gottesdienst zur
Goldenen Konfirmation mit
Abendmahl, Kirche Fredersdorf